

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

29. JUNI 2012

91. Jahrgang | Nr. 26

Redaktion und Inserate:

Rieher Zeitung AG

Schopfeggstrasse 8, Postfach 198,

4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

www.riehener-zeitung.ch

Erscheint jeden Freitag

Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 78.– jährlich

Dorffest: Dieses Logo steht für das nächste Dorffest Riehen im Jahr 2013

SEITE 2

Im Wald: Der Rieherer Bürgerrat lud zum all-jährlichen Waldumgang

SEITE 3

Abschiedslied: Gleich vier Musiklehrer verabschieden sich von der Musikschule

SEITE 7

Sport: Schachgesellschaft Riehen baut Führung aus und ist Sommermeister

SEITE 10



SEITE 5

SINGEASY Zwei Konzertabende mit jungen Musikern der Musikschule Riehen, der SMEH, des GB und der WBS Bäumlihof – und mit Nubya

Der Nachwuchs und was daraus werden kann

Der Freitag

sto. Die Festgarnituren standen im Singeisenhof bereit, die Getränke waren gekühlt, der Sommerabend lud zum draussen Verweilen ein. Wenn da nur nicht das Viertelfinalspiel der Fussball-EM gewesen wäre. Aus den vereinzelten Grüppchen wurden dann aber doch noch ordentlich besetzte Tische mit Gästen, die sich das Open-Air-Konzert trotz fussballerischem Konkurrenzprogramm nicht entgehen lassen wollten, und die mit drei hinreissenden Darbietungen belohnt wurden.

Das Oboenensemble der Musikschule Riehen hatte vorgewarnt: Wer gediegene musikalische Unterhaltung zum Zurücklehnen und Geniessen suche, solle lieber woanders hingehen! Gediegen im Sinne von klassisch und gemächlich war die Unterhaltung wirklich nicht: Die junge Herrenrunde spielte sich leichtfüssig durch Epochen und Stilrichtungen. So kam eine illustre Gästeschar wie die Beachboys, Old Mc Donald, Michael Jackson und die Simpsons musikalisch in den Singeisenhof zu Besuch. Sogar einen Hauch von Harry Potter zauberten die Holzbläser in den Sommerhimmel.

Nach der Oboenboygroup war mit den Bäumlihof Singers die Bühne beinahe komplett in Frauenhand. Nicht nur mit seinem Gesang, sondern auch mit den verschiedenen Krawatten setzte der Popchor der WBS Bäumlihof farbige Akzente und bot einen stimmigen Auftritt. Glücklicherweise waren die schönen Frauenstimmen nicht nur im Chor zu hören, sondern beglückten ihr Publikum auch mit Soloeinlagen. Die Sängerinnen und der Sänger wagten sich auch an stimmlich grosse Nummern wie Adeles «Someone like you». Zudem interpretierten die Bäumlihof Singers weitere Leckerbissen der Hitparade wie Lady Gagas «Born this way» oder Justin Bieber's «Next to you».

Den Abschluss gibt bestritt die GB-Band 2012, sieben Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Bäumlihof. Die Band rockte den ehemaligen Parkplatz mit Drums, Keyboard und E-Gitarre, unterstützt von einem Kontrabass. Auch bei diesem Konzert war der Titel Programm: «Easy» kam der Auftritt rüber. Die Band gab Songs von Aura Dione, The Cardigans und Beady Eye zum besten und beendete den musikalischen Teil des Abends mit The Clashes «Should I stay or should I go». Sie sind dann zwar unter grossem Applaus gegangen, kommen aber hoffentlich nächstes Jahr wieder in den Singeisenhof.



Die Bäumlihof Singers am Freitag auf der Singeasy-Bühne: Stimmiger Auftritt, kräftige Stimmen.



Bekannte Hits gab es vom Oboenensemble der Musikschule (links) und der GB-Band (rechts).



Zweimal Musikschule am Samstag: Einmal mit The Groove Connection (links), einmal mit The Gamblers (rechts).



Der Samstag

rs. Es sei schön, dass Jugendliche auf der Singeasy-Bühne die Gelegenheit erhielten, in ihrer Musik zu zeigen, wo ihr Herz fliesse. Dabei sei es egal, ob sie später den Weg der Musik weiterverfolgen oder einen ganz anderen Weg einschlagen würden, sagte Edith Habraken während einer Umbaupause. Zum Abschluss des Abends werde man dann hören, wohin das Ganze führen könne – Nubya nämlich weise als Profimusikerin natürlich ein ganz anderes Niveau auf und sei doch mit der Region verwurzelt, wie die Sängerin später auch selbst betonte: «Ich bin an der Egliseestrasse in Basel aufgewachsen und kenne Riehen von meinen Runden in den Langen Erlen und vom Lädlele im Dorf sehr gut.»

Edith Habraken, Chefin der Rieherer Musikschule SMEH, leitete am zweiten Singeasy-Abend nicht nur ein Ensemble ihrer Schlagzeug- und Marimbaschule, sie führte am Mikrophon auch durch den ganzen Abend und kündigte die zwei Ensembles der Musikschule Riehen an: The Groove Connection unter der Leitung von Alex Wäber überzeugte mit einer reinen Schlagzeug- und Percussionnummer und The Gamblers mit Frontfrau Alissa Ueberwasser am Mikrophon spielten verschiedene Pop- und Rock-Songs von Oldies wie «Sunny» und «Eye of the Tiger» bis zu «Paradise» von Coldplay und «Extreme Ways» von Moby.

Das junge SMEH-Ensemble eröffnete den Abend mit Titeln aus dem Programm, das kürzlich im gemeinsamen Konzert mit Nubya im Stadtcasino Basel zu hören waren, darunter ein selbst komponiertes Duo von und mit Raphael Stump (Marimba) und Casper Thiriet (Schlagzeug) sowie «Blues for Edith», Teil fünf der Suite, die Markus Götz eigens für die SMEH geschrieben hat. Die Jungen spielten grandios, gelöst, locker – gegenüber dem Stadtcasino-Abend war noch eine Steigerung festzustellen. Es folgten drei Songs, in denen das SMEH-Ensemble die Sängerin Nubya begleitete: Bill Withers' «Lean on me», der Swing-Klassiker «Blue Moon» und Nubyas «Song of my Soul». Der Platz war über zweihundert Gästen gut gefüllt, leerte sich später aber – fussballbedingt? – ein wenig, als Nubya zusammen mit ihrem Keyboarder Pim Nieuwlands einen grossartigen Querschnitt durch ihr Schaffen gab, von Covers bekannter Songs bis zu den Eigenkompositionen «Givemestrength», «All the way» und «Brave».

Reklameteil

JEFF KOONS
13. 5. – 2. 9. 2012
FONDATION BEYELER



www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

jetzt Knobli-
Kräuter-Mousse

offeriert zu unseren
Grillspezialitäten

Telefon 061 643 07 77



Bühne frei für einen Star mit heimatlichen Gefühlen für Riehen: Nubya brillierte bei ihrem Auftritt im Singeisenhof, hier mit den Schülerinnen und Schülern der SMEH.

Fotos: Philippe Jaquet



9 771661 645008

26

Vorsicht vor Portmonnaie-Dieben

rs. In den letzten Tagen hat die Basler Polizei mehrere mutmassliche Diebe festgenommen, nachdem es in der Stadt vermehrt zu Taschendiebstählen gekommen ist. In jüngster Zeit haben nun solche Fälle auch in Riehen zugenommen, wie Raymond Wetzler von der Polizei Riehen bestätigt. Der Polizei seien mehrere Fälle von Diebstählen in Dorfläden und im Rauracherzentrum bekannt, sagt er und mahnt zur Vorsicht. Die Diebe hätten sich auf ältere Leute spezialisiert, die ihr Portmonnaie sichtbar in einer offenen Tasche oder frei im Einkaufswagen deponiert hätten. Eine kleine Unaufmerksamkeit beim Gemüsewägen oder beim Auswählen eines Produktes genüge da schon, und das Portmonnaie sei weg.

Auch die Basler Staatsanwaltschaft mahnt zur Vorsicht: «Legen Sie Ihr Portmonnaie beim Einkauf nicht in die Einkaufstasche oder einen Einkaufswagen, sondern tragen Sie Ihr Geld in einer verschlossenen Innentasche. Deponieren Sie in einem Restaurant weder Ihren Veston noch Ihre Handtasche über der Stuhllehne. Sollte Ihnen Schmuck zum Kauf angeboten werden, so lassen Sie zuerst die Echtheit prüfen und lassen Sie sich nicht von einem vermeintlich günstigen Kauflocken. Merken Sie sich Ihren Pin-Code und bewahren Sie ihn nicht mit der Kreditkarte auf», lauten Warnungen in einer Medienmitteilung der Staatsanwaltschaft.

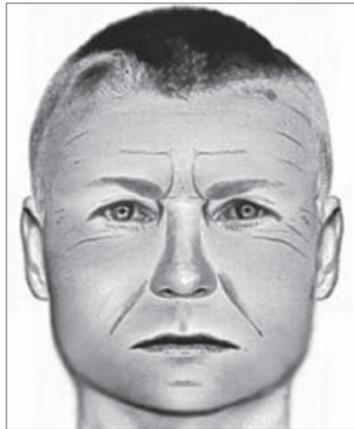
Sexuelle Belästigung

rs. In Riehen ist es zu einem Fall von sexueller Belästigung gekommen. Am letzten Samstag, 23. Juni, zwischen 5.40 und 6.05 Uhr, wurde in der Rauracherstrasse eine Jugendliche von einem Unbekannten belästigt.

Die bisherigen Ermittlungen der Kriminalpolizei ergaben, dass der Unbekannte durch ein offenes Fenster in die Wohnung im Hochparterre des Mehrfamilienhauses einstieg war. Anschliessend schlich er sich in das Kinderzimmer und befriedigte sich vor der Jugendlichen. Als der Mann von den Eltern überrascht wurde, flüchtete er aus dem Fenster und rannte durch die Rauracherstrasse in Richtung Bäumlifhofstrasse.

Eine sofortige Fahndung blieb erfolglos. Vom mutmasslichen Täter konnte ein Phantombild erstellt werden (siehe unten). Gesucht wird ein unbekannter Mann, etwa 35 Jahre alt, etwa 170 cm gross, sehr schlank und von schmächziger Statur mit blauen Augen und sehr kurzen Haaren im Nackenbereich. Er trug zur Tatzeit ein rotes Hemd oder T-Shirt und eine schwarze Jeanshose.

Personen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich mit der Kriminalpolizei Basel-Stadt unter der Telefonnummer 061 267 71 11 oder mit der nächsten Polizeiwache in Verbindung zu setzen.



Reklameteil

Frauenverein Riehen
Wir sind auch während der Sommerferien für Sie da!

Kinderkleiderbörse
Dienstag-Freitag 9.00-11.00 Uhr
nur Verkauf

Brockenstube
Dienstag-Freitag 9.00-11.00 Uhr
14.30-17.00 Uhr
Samstag 11.00-15.00 Uhr
Schopfeggässchen 8, Riehen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

PRÄMIERUNG Dario Natali gewinnt Wettbewerb

Ein neues Logo für das Dorffest

rs. Am 6.–8. September 2013 findet das nächste Riehener Dorffest statt, und dies mit einem neuen Logo. Um das neue Logo zu finden, das die Plakate, aber auch Briefpapier, Couverts und Stempel schmücken wird und dem ganzen Dorffest-Auftritt ein verbindendes Element gibt, wurde ein Wettbewerb ausgeschrieben, der nun entschieden ist. Diese Woche wurde im Restaurant Landgasthof in Riehen die Preisverleihung vorgenommen.

Das Siegerlogo stammt vom Basler Grafiker und Designer Dario Natali. Das Logo zeigt den Schriftzug «DORF FEST RIEHEN» auf drei Zeilen mit den weissen Steinen des Riehener Gemeindewappens auf blauem Grund und stilisierten, runden Luftballons. Bei der Jury unter der Leitung von OK-Mitglied Lukas Buholzer überzeugte die klare Formensprache, die das Logo auch klein gut wirken lässt. Die weiteren Preise erhielten Vera Wallnöfer aus Allschwil und Alexandra Matusz vom Atelier Blickfang in Basel.

Dario Natali wurde von einem Mitglied der Rootsheere-Clique auf den Wettbewerb aufmerksam gemacht. Natali war jahrelang Cliquenünstler der Rootsheere, die am Riehener Dorf-



Das Siegerfoto mit OK-Präsident Hansruedi Bärtschi, Alexandra Matusz, Dario Natali, Vera Wallnöfer und Jury-Präsident Lukas Buholzer. Foto: Rolf Spriessler-Brandner

fest eine Festbeiz betreiben. Heute gestaltet Natali unter anderem den Fasnachtswagen der BMG mit und zeichnet Helgen für zwei Schnitzelbänke.

Die Logo-Prämierung sei nun quasi der Startschuss für das nächste

Dorffest, sagte OK-Präsident Hansruedi Bärtschi. Nun werden administrative Vorarbeiten erledigt und am 22. Oktober (19.30 Uhr, Gemeindehaus) findet eine Informationsveranstaltung für interessierte Stand- und Festzeltbetreiber statt.

EINWEIHUNG Spielplatz auf der Wettsteinanlage feierlich in Betrieb genommen

Ein Spielplatz-Unikat für Riehen

rs. «Auf diesen Tag haben sich alle gefreut», frohlockte Gemeinderätin Irène Fischer zu Beginn der Eröffnungszeremonie für den neuen Spielplatz auf der Wettsteinanlage. Im November 2009 hatte der Einwohnerrat einen Kredit von gut 1,1 Millionen Franken für die Sanierung und Modernisierung aller 34 Riehener Spielplätze bewilligt, danach wurde ein Konzept erarbeitet mit dem Ziel, dass es in jedem Quartier Spielplätze für alle Altersgruppen gibt und dass jeder Spielplatz einen eigenen Charakter aufweist. Weil der Spielplatz auf der Wettsteinanlage schon bisher der grösste und meistbesuchte der Gemeinde gewesen sei und Leute aus ganz Riehen und darüber hinaus angelockt habe, habe man hier etwas Besonderes machen wollen, so Irène Fischer, und dabei auch die Anregungen aus der Bevölkerung aufgenommen. Wichtigste Punkte seien dabei gewesen: Erhalt der Bäume und der Spielwiese, spannende und vielfältige Geräte sowie ein Spielplatz für alle Altersgruppen.

Irène Fischer übergab den Spielplatz mit Eröffnung des öffentlichen Apéros sozusagen offiziell dem Spielbetrieb und betonte, Kritik und Anregungen seien willkommen. Demnächst werde der Spielplatz noch mit einer zweiten Babyschaukel und zusätzlichen Sitzgelegenheiten ergänzt.



Den Kindern scheint der neue Spielplatz zu gefallen. Foto: Philippe Jaquet

Stiftungsrat Roger Thiriet stellte die Stiftung «Denk an mich» vom Schweizer Radio und Fernsehen vor, die den Riehener Spielplatz mit einem namhaften Betrag unterstützte und für die Beratung bezüglich Hindernisfreiheit sorgte. Nachdem die Stiftung ursprünglich ausschliesslich Ferienlager für behinderte Kinder organisiert habe, sei der Stiftungszweck – dank zahl-

reicher Spenden – inzwischen ausgeweitet worden und gegenwärtig laufe ein Projekt zum Bau barrierefreier Spielplätze in der ganzen Schweiz. Im vergangenen Jahr seien fünf Spielplatzprojekte realisiert worden, für dieses Jahr seien drei Projekte geplant, Riehen sei das erste, das nun fertiggestellt sei.

«Eine Holzskulptur wie diese zwei Spielhügel wird so nicht mehr gebaut», sagte Bernhard Hanel, Geschäftsführer der Firma Kukuk, am Rande der Einweihungsfeier. «Eigentlich würde man so etwas ja aus Beton bauen, aber Beton auf einem Spielplatz ist nicht gut», erläuterte er. So habe er die Vision einer massiven Holzskulptur gehabt und zu Beginn gar nicht geglaubt, dass man sein Projekt überhaupt auswählen würde. Weil aber die Gemeinde Riehen genau dies, und nur dies, haben wollte, sei er den Weg eines «Prototyps auf der Baustelle» gegangen und freute sich sehr über das Ergebnis. Allerdings habe er den Aufwand für die Arbeiter unterschätzt und seine Firma sei an Leistungsgrenzen gestossen.

Eines ist sicher: Riehen hat mit dem neuen Spielplatz auf der Wettsteinanlage ein Unikat erhalten und die fröhlich und ausgelassen spielenden Kinder am wunderbar sonnigen Eröffnungstag gaben den Verantwortlichen recht. Der Spielplatz ist in der Kinderwelt angekommen.

GRILLSAISON Die Gemeinde Riehen pflegt ihre Feuerstellen

Grillspass im Park und im Wald

rs. Mit dem Einsetzen von wärmerem, trockenerem Wetter hat in den letzten Tagen die Grill Saison wieder so richtig begonnen. Von manchem Balkon riecht es fein nach Gewürztem, die ersten spontanen Nachbarschafts-Grilltreffen haben stattgefunden und auch in den Parks und im Wald wird nun grilliert.

Grillieren im Park

«Auch wir freuen uns auf die Grill Saison und gönnen den Leuten die Freude auch in unseren Parks, aber wir hoffen auf Verständnis, dass hier nicht alles erlaubt ist», sagt Fritz Braun, Leiter der Gemeindegärtnerei Riehen, die für die Parkpflege in Riehen zuständig ist. Um ein wildes Grillieren, das oft unschöne Brandschäden mitten im Gelände zurücklässt, zu verhindern, hat die Gemeinde in mehreren öffentlichen Parks Grillstellen eingerichtet, die regelmässig gewartet und sogar mit Brennholz versorgt werden. Solche Grillstellen gibt es im Sarasinpark (Richtung Fussballfeld), im Englischen Garten des Wenkenparks («Clavelpark», unterhalb der Reithalle), beim Spielplatz Ecke Bettingerstrasse/Hackbergstrasse (Nähe «Wenkenross») und beim Spielplatz Bettingertäl Richtung Bettingen. «In den Parks ist das freie Entfachen von Feuer ausserhalb der Grillstellen übrigens verboten», sagt Raymond Wetzler von der Polizei Riehen, und appelliert an die Vernunft. Wenn sich nämlich alle an die Regeln halten, jeweils nach Gebrauch der Raststellen sauber aufräumen und ihren Abfall wieder mitnehmen würden, hätten alle ihre Freude. Und speziell in den dorfnahen Parks bittet Raymond Wetzler auch um Rücksicht auf die Anwohnerschaft, die Lärm mitten in der Nacht nicht besonders schätzt. «Auch in diesem Sommer werden wieder Securitas- und Polizeipatrouillen in den Parks zirkulieren. Das schafft Sicherheit für die Besucher und hilft, eventuellen Exzessen vorzubeugen. Wir haben in den vergangenen Jahren gute Erfahrungen gemacht», so Raymond Wetzler.

Feuerstellen an den Waldwegen

Auch im Riehener Wald ist das Grillieren grundsätzlich erlaubt – es sei denn, aus Witterungsgründen müsste ein Feuerverbot erlassen werden, wie das zum Beispiel im Frühsommer 2011 der Fall war. Damals war wegen

anhaltender Trockenheit das Grillieren im Wald und in Waldnähe aus Sicherheitsgründen nicht gestattet.

«Unsere Wälder haben vielfältige Aufgaben zu erfüllen, als Naherholungsgebiete, aber auch für die darin lebende Tier- und Pflanzenwelt, für die Holzproduktion und für die Trinkwassergewinnung», sagt Revierförster Andreas Wyss und bittet darum, im Wald nur die speziell dafür eingerichteten Grillstellen entlang des 37 Kilometer langen Riehener Waldwegnetzes zu benutzen. Auch diese Grillstellen werden regelmässig gewartet und befinden sich beim Waldspielplatz Rotengraben, in der Eisen Hand, im Mittelberg, am Ausserbergweg, am Horngraben, in der Rütigrube (unterhalb der Finnenbahn) und bei der neuen Waldhütte am Maibenühlweg. Die Grillstellen am Maibenühlweg sind allerdings nur dann frei benutzbar, wenn die Hütte nicht vermietet ist – sonst sind sie den Mietern vorbehalten. Mit der Einrichtung spezieller Grillplätze solle der Publikumsverkehr im Wald etwas kanalisiert werden, so Wyss, damit ruhigere Waldgebiete bleiben, in die sich die Tierwelt zurückziehen kann.

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 26. Juni 2012 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, entschieden, dass die Achse Kilchgrundstrasse / Mühlestiegstrasse in der Tempo-30-Zone verbleiben soll, die professionelle Sozialberatung im Rauracherzentrum gestärkt wird und er ruft zum Besuch des 41. Ländlertreffens in der Partnergemeinde Mutten auf:

Kilchgrundstrasse und Mühlestiegstrasse verbleiben in der Tempo-30-Zone

Mit einem parlamentarischen Vorstoss wurde die Ende 2011 durchgeführte Integration der Achse Kilchgrundstrasse / Mühlestiegstrasse in die Tempo-30-Zone in Frage gestellt. Verlangt wurde eine Streckensignalsation Tempo 40. Der Gemeinderat hat in seiner Beurteilung der Situation die höhere Verkehrssicherheit durch Tempo 30 stärker gewichtet als die geringfügige Zeitersparnis des motorisierten Verkehrs durch Tempo 40 und will deshalb am heutigen Verkehrsregime nichts ändern. Bei seinem Entscheid stützt sich der Gemeinderat auf ein Gutachten der BFU.

Sozialdienste der Gegenseitigen Hilfe und der Kirchen werden am Standort Rauracher gestärkt

Die Sozialdienste der Gegenseitigen Hilfe und der Kirchen erbringen im Auftrag der Gemeinde die professionelle Sozialberatung in Riehen. Der Gemeinderat hat entschieden, für die Sozialdienste im Rauracherzentrum ab 2013 neu eine 50%-Sozialarbeitsstelle zu finanzieren, welche bisher von der evangelisch-reformierten Kirche aus eigenen Mitteln ermöglicht wurde. Damit wird die niederschwellige, polyvalente und gut vernetzte Einrichtung an diesem Standort gestärkt. Der Gemeinderat reagiert auf diese Weise auf die wirtschaftliche und soziale Entwicklung und betreibt Armutsprävention.

41. Ländlertreffen in der Partnergemeinde Mutten

Der Gemeinderat freut sich über die Kontakte zur Partnergemeinde Mutten und unterstützt den Aufruf zum Besuch des 41. Ländlertreffens vom 1. Juli 2012 in Mutten. Er schliesst sich dem Slogan der Veranstalter an: «Auf nach Mutten – zum Volksmusiktag, der keine Wünsche offen lässt.»

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat Bettingen hat an seiner Sitzung vom 25. Juni 2012 unter anderem folgendes Geschäft behandelt:

Kündigung Zusammenarbeitsvertrag Bettingen-Safien per 31. Dezember 2012

Mit der Unterzeichnung des Zusammenarbeitsvertrages im September 2002 ging es darum, die Gemeinde Safien als finanzschwächere Berggemeinde zu unterstützen und einen Beitrag an die Erhaltung der Bergwelt in kultureller, sozialer, natur- und umweltpolitischer Hinsicht zu leisten. Der gegenseitige Austausch über die gesellschaftliche, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung wurde allseits sehr geschätzt – mit dem jährlich gesprochenen Beitrag von rund CHF 30'000 konnten während den letzten zehn Jahren manch tolle Projekte realisiert werden.

Die Fusion der vier Talgemeinden mit Übergang per 1. Januar 2013 zur neuen Gemeinde «Safiental» nahm der Gemeinderat Bettingen zum Anlass, den Solidaritätsgedanken zwischen Berg und Tal zu prüfen.

Der Gemeinderat Bettingen erachtet es als zukunftsweisend, die Übernahme einer neuen Patenschaft zu prüfen bzw. ein neues, wichtiges Projekt einer Schweizer Berggemeinde zu unterstützen. Daher wurde der Zusammenarbeitsvertrag zwischen Safien und Bettingen fristgerecht auf Ende Kalenderjahr 2012 gekündigt.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatsitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen.

Die Redaktion

CARTE BLANCHE

Internationaler Fussballflair



Wolfgang Dietz

Der Ball ist rund und ein Spiel dauert 90 Minuten. Die ewig wählenden Fussballweisheiten haben derzeit, während König Fussball bei der EM in Polen und der Ukraine regiert, Hochkonjunktur. Das runde Leder bestimmt die Gedanken der Fussballfreunde und auch das abendliche Fernsehprogramm. Ob es die deutsche Nationalmannschaft bis in das Endspiel geschafft hat, steht beim Schreiben dieser Zeilen noch offen.

Was ich jedoch sicher weiss, ist, dass der internationale Fussball auch bei uns in Weil am Rhein eine besondere Rolle in diesem Sommer spielen wird. Anlässlich des Partnerschaftsjubiläums mit unseren französischen Freunden aus Huningue rollt der Ball am Sonntag, 14. Juli, ab 10 Uhr auf dem Sportgelände im Nonnenholz, wenn vier Mannschaften aus drei Ländern um den Sieg beim Fussball-Dreilandturnier des SV Weil kämpfen. Die AS Huningue, der BSC Old Boys Basel, der TUS Efringen-Kirchen sowie der SV Weil treten in vier Spielen gegeneinander an, um am Ende einen Platz auf dem Siegerpodest zu ergattern.

Um erfolgreich und leidenschaftlich Fussball zu spielen, bedarf es schon in jungen Jahren einer angemessenen Förderung. Bei uns im Dreiländereck werden die jungen Fussballtalente dabei grenzüberschreitend durch eine Kooperation des SV Weil mit dem FC Basel gefördert. Beide Seiten profitieren hiervon, da die Ausbildungsqualität des SV Weil verbessert wird und gleichzeitig besondere Talente aus der deutschen Grenzregion in den Spitzensport des FC Basel eingeführt werden können. Gemeinsame Trainerfortbildungen, Jugendcamps oder die Durchführung von jährlichen Vergleichsturnieren sind nur einige Bausteine der sportlichen Zusammenarbeit.

Der Jugendförderung hat sich auch der McDonalds-Fussballcup verschrieben, der im nächsten Jahr erneut einen Hauch von internationalem Fussballflair in unserer Stadt wehen lässt. Für dieses Turnier konnten vom SV Weil die Jugendmannschaften des FC Barcelona, des FC Bayern München oder Paris St. Germain verpflichtet werden. Vereinen aus der Region wird dabei die Möglichkeit eröffnet, sich über den McDonalds-Challengecup einen Platz für den gleichnamigen Fussballcup zu erspielen und sich mit den international renommierten Vereinen zu messen. Dies wäre auch eine Chance für den FC Amiticia Riehen, der über eine starke Juniorenbasis verfügt. Die Qualifizierung startet im November 2012; Anmeldungen hierfür sind seit Ende Mai über das Internet möglich (www.mcdonaldscup.de).

Wolfgang Dietz ist seit 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieheiner Zeitung AG
Schofpfässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Toprak Yerguz (ty), Stv. Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Michèle Fallier (mf)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein, Leitung
Kathrin Saffrich
Sandro Beck
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 78.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhartverlag

Die Rieheiner Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

BÜRGERGEMEINDE RIEHEN Lehrreicher, geselliger und von Wetterglück begleiteter Waldumgang

Reimend durch den Wald



Forstwart Walo Stiegeler nimmt den Pflegeauftrag am Britzigerberg mit der Motorsäge wahr.

Der sommerliche Waldumgang der Bürgergemeinde Riehen informierte vor Ort über die Jungwaldpflege.

MICHÈLE FALLER

Auf St. Chrischona fand sich der Rieheiner Bürgerrat zum sommerlichen – und sonnigen – Waldumgang ein. Bürgerratspräsident Martin Lemmenmeier begrüsst zuerst alt Bürgerrätinnen Simone Forcart und Rosmarie Mayer sowie alt Gemeindepräsident Gerhard Kaufmann, dann Regierungsrat Christoph Brutschin, den Vizepräsidenten des Rieheiner Gemeinderats Christoph Bürgermeier, den Abteilungsleiter Werkdienste in Riehen Stephan Kohler, Revierförster von Riehen und Bettingen Andreas Wyss und Forstwart Walo Stiegeler. Nachdem Lemmenmeier auch den Bürgerratspräsidenten von Bettingen Alois Zahner, den Basler

Bürgerrat Stefan Kaister, den Leiter der Zentralen Dienste der Basler Bürgergemeinde Jens van der Meer und Guido Bader vom Amt für Wald beider Basel begrüsst hatte, setzte sich die Gruppe in Richtung Britzigerberg in Bewegung.

«Gut gehts der Forstpartie, der Wald wächst auch ohne sie.» Mit diesem gewagten Zitat leitete Wyss seine Erklärung ein, warum sich die hiesige Forstsequipe eben nicht an das genannte Bonmot hält, sondern sich intensiv der Jungwaldpflege widmet – die Kernaufgabe im Sommer und das Thema des Waldumgangs. Zur Verdeutlichung zeigte er ein Bild eines Buchenurwalds in den Ukrainischen Karpaten. Da die Artenvielfalt ohne Baumpflege abnehme, wäre der Buchenurwald auch bei uns bald Realität: Die nicht so lichtbedürftigen Buchen würden die anderen Baumarten mit der Zeit verdrängen. «Ohne Pflege könnten wir die Wohlfahrtsleistungen nicht erbringen», erklärte Wyss und erwähnte die verschiedenen Ansprü-



Der Zvierihalt oberhalb des Chrischonats bot eine herrliche Aussicht und ebenso herrlichen Kuchengenuss.

Fotos: Michèle Fallier

che an den Wald von der Holzproduktion über Natur- und Landschaftsschutz bis zum Wald als Erholungs- und Freizeitgebiet. Das gelte umso mehr, als im Kanton Basel-Stadt die Waldfläche sehr begrenzt sei. Um den hohen Ansprüchen gerecht zu werden, brauche es stabile und artenreiche Wälder. «Die Waldpflege ist die Voraussetzung dafür.» Und Bader ergänzte den eingangs zitierten Reim: «Fällt dem Bürger auf den Kopf ein Ast, sitzt der Förster bald im Knast.»

Anschliessend erläuterte Forstwart Walo Stiegeler, wie ein Förster zu seinem Pflegeauftrag kommt. Anhand der vorhandenen Bäume und Sträucher bestimme man den Wald-Typ und eruiere mit Hilfe eines Standardwerks, wie sich die verschiedenen Baumarten bisher entwickelt haben und was dies für die zukünftigen Aufträge bedeute. «Natürlich fragen wir uns auch hin und wieder, ob wir eigentlich alles richtig machen», zeigte Stiegeler die Parallelen zum sonstigen Leben auf.

Nachdem Forstwartlehrling Benjamin Thommen anhand des aktuellen Beispiels am Britzigerberg anschaulich erklärt hatte, wie das Vorwissen der Förster in das konkrete Auftragsblatt einfließt, und Bader die Wichtigkeit der artenreichen Pflege nochmals betont hatte – mit dem Hinweis, dass Bund und Kanton die Jungwaldpflege finanziell unterstützen, sodass die Waldeigentümer von grossen Teilen der Kosten entlastet sind –, demonstrierten Stiegeler und Thommen, was ebenfalls zur Waldpflege gehört: das Reduzieren von kranken oder dominanten Bäumen beziehungsweise das Freistellen von seltenen Baumarten mit der Motorsäge.

Weiter ging es bis zum Zvierihalt oberhalb des Chrischonats, und nach einer feinen Stärkung setzte sich der Waldumgang weiter über die Ebene und Nordhalde fort, bis mit der Waldhütte im Maiebühl das Ziel erreicht war, wo ein Apéro und anschließendes Nachessen den gelungenen Anlass abrundeten.

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Silvana Quercioli

Warum stehen Studenten um sechs Uhr auf? Weil um halb sieben der Supermarkt schliesst! Mit Vorurteilen wurde Silvana Quercioli während ihrer Studienzeit öfters konfrontiert. Soeben hat die 52-Jährige ihr Studium erfolgreich beendet – nach 66 Semestern und rechtzeitig zum Auslaufen des Lizentiats in Basel (neu gibt es das Bachelor- und Masterstudium). «Obwohl ich neben dem Studium teilweise über hundert Prozent berufstätig war, habe ich mich nie exmatrikuliert», erklärt sie lachend. «Ich bin drangeblieben und dann halt sporadisch in die Vorlesungen gegangen.» Neun Tage nach der Matura begann sie zu studieren. Das war 1979.

Sprachbegeistert und mit ihrer Liebe zur Literatur belegte sie Germanistik und Anglistik. «Schon in der Schule habe ich sehr gerne Aufsätze geschrieben», erzählt Silvana Quercioli. Mathematik hingegen sei überhaupt nicht ihr «Ding» gewesen. Von ihrem dritten Lieblingsfach, der Philosophie, musste sie sich schweren Herzens trennen. «Das wäre einfach zu viel und zu stressig geworden.» Nach vier Semestern an der Uni Basel konnte sie ihr Wissen praktisch anwenden und in Kent, England, als «assistant teacher» Lehrkräfte unterstützen. Zurück in der Schweiz wurde ihr klar, dass sie selbstständig bleiben und nicht mehr nach Hause wollte.

«Meinen Eltern war mein Auszug nicht recht», erinnert sich Silvana Quercioli. «Wohl auch, weil ich Einzelkind war.» Trotzdem setzte sie ihre «Flausen» durch, übernahm Vertretungen an verschiedenen Schulen und gab auch Privatunterricht. Ferner war sie fast 22 Jahre am Euro Airport bei einem Schweizer Tour Operator in der Kundenbetreuung tätig. Beim Einstellungsgespräch überzeugte sie durch ihre Redegewandtheit und bekam den Job. «Obwohl ich wahrscheinlich die Einzige unter den Anwärterinnen war, die keine Reisebüro-Ausbildung hatte.» Das Wegrationalisieren der Stelle, ihr «Grounding» wie Silvana Quercioli sagt, bedauert sie noch immer.



Mit Musse zum Studienabschluss: Silvana Quercioli war von 1979 bis 2012 an der Universität Basel immatrikuliert.

Foto: Antje Hentschel

Zwei Jahre nach ihrem dortigen Stellenantritt kam sie durch einen von der Uni Basel organisierten Theaterkurs auch diesem Bereich näher. Seit mittlerweile 26 Jahren berät sie – parallel zu anderen Aufgaben und Jobs – an der Billettkasse des Theaters die Besucherinnen und Besucher über die neuesten Inszenierungen und fachsimpelt gerne mit den Abonnenten. Sie schätzt die Atmosphäre, den unkomplizierten Arbeitsalltag und den Kontakt zu den Künstlern. Daneben gab und gibt sie in Erwachsenenkursen an der GGG ihr Wissen weiter. «Die wollen lernen», freut sich Silvana Quercioli. Bei Kindern stehe oftmals die Disziplin im Vordergrund – und nicht die Lust am Lernen. Ihre eigene Begeisterung für Literatur und Sprachen hätte sie noch «ewig studieren lassen können», schwärmt sie.

Aufgewachsen ist Silvana Quercioli im Kleinbasel und hat dort die Schule besucht. Später war sie eine der ersten Schülerinnen am Bäumlihof-Gymnasium. Die meisten ihrer Freundinnen wohnten damals schon in Riehen. Sie selbst war hier in einer christlichen Jugendgruppe engagiert.

So richtig sesshaft in Riehen ist Silvana Quercioli zusammen mit ihrem Partner seit 2009. «Wir haben eine ganz tolle Nachbarschaft hier», strahlt sie.

Hin und wieder sei ihr langes Studium von Bekannten wie eine Krankheit behandelt worden. «Wie gehts dir? Studierst du immer noch?», wurde sie gefragt. «Da wollte ich schon manchmal sagen, dass ich nahtlos an die Senioren-Uni wechsele», lacht Silvana Quercioli. Die Überalterung hat sie aber auch auf der Seite der Dozenten erlebt: «Dass ich nie die volle Zeit bei einem Professor war, ist schon ein etwas komisches Gefühl», sagt sie. Alle ihre Professoren wurden im Laufe der Zeit entweder emeritiert – oder sind gestorben. Vor ein paar Jahren wurde sie gefragt, ob sie nicht an einer Untersuchung über Langzeitstudierende teilnehmen wolle. Silvana Quercioli: «Da wurde mir bewusst, dass ich schon ein bisschen ein bunter Hund war.»

«Meine Eltern fanden das lange Studium gar nicht lustig», erinnert sie sich. «Obwohl sie mittlerweile schon stolz auf mich sind.» Mit ihren Kolle-

gen habe sie über die vielen Jahre immer wieder gewettet: «Bis zu meinem dreissigsten Geburtstag bin ich mit dem Studium fertig», hiess es da beispielsweise. Oder: «Aber bis zum Vierzigsten ganz bestimmt!» Ihre Bekannten freuten sich jedes Mal über ein Nachessen oder andere Wetteinlösungen von Silvana Quercioli.

Sie empfindet es als grosses Privileg, so lange dabei gewesen zu sein. So habe sie auch die ganze Entwicklung der Universität und die Bologna-Reform (die Schaffung eines einheitlichen Systems im europäischen Hochschulraum) mitverfolgen können. Zudem war sie immer mit jungen Leuten zusammen und in deren WGs eingeladen. «Diese Chance hält einen jung», ist sich Silvana Quercioli sicher. Mit der Zeit steigen natürlich Lebensstandard und Ansprüche. «Aber damals war es genau das Richtige für mich.»

Die Ressentiments ihres Umfeldes ausgenommen, kann Silvana Quercioli ihrem langen Studium nur Positives abgewinnen. Aber es hat auch Energie gekostet. Abends heimkommen, dann noch lernen und morgens wieder zur Arbeit. Und wie ist das nun mit dem eingangs erwähnten vermeintlichen «Lotterleben» auf Kosten anderer? «Ich habe nie einen Rappen fürs Studium verlangt», stellt Silvana Quercioli klar. «Ich habe immer voll gearbeitet und sozusagen als «Hobby» studiert.»

Sind nun alle Ziele erreicht? «Ich würde gerne zu den gängigen Sprachen, die ich schon beherrsche, noch eine exotische lernen», sagt Silvana Quercioli im Hinblick auf ihre japanische Brieffreundin. Aber sie lässt sich auch gern von der Zukunft überraschen. «Langweilig wird es mir sicherlich nicht», ist sie überzeugt. «Das Langzeitstudium ist ein Teil von mir», sagt Silvana Quercioli. Angehenden Studentinnen und Studenten würde sie aber dennoch raten, das Ganze zügig durchzuziehen. Und dann gibt es noch Tipps, falls es doch ein bisschen länger dauern sollte: offen sein, sich nach verschiedenen Möglichkeiten umhören, flexibel bleiben, rät sie. «Carpe diem!»

Antje Hentschel



Gemeinde Mutten

41. Ländlertreffen in Mutten Sonntag, 1. Juli 2012

Ab 10.00 Uhr spielen und unterhalten Sie acht Ländlermusikformationen. Unter anderem Original Bündner Schwyzerörgali und Handharmonikaformationen, Alphornbläser und der „Schellnerclub Lavoz“. Zwischen 12.00 und 13.30 Uhr gehört die Bühne dann „Cazner Buramusik“, einer regionalen Blasmusikformation mit einem breiten Repertoire. Anschliessend geht's nonstop weiter mit Ländlermusik bis 16.00 Uhr und zum Schluss als letzter Höhepunkt das Gesamtspiel aller Formationen.

Hinweis: Durchführung nur bei angenehmem Wetter. Im Zweifelsfall gibt Telefon 081 1600 (Rubrik öffentliche Veranstaltungen) ab Samstag, 30. Juni, 16.00 Uhr, Auskunft.

Freundlich ladet ein: **SKICLUB MUTTEN**

Auf nach Mutten – zum Volksmusiktag, der keine Wünsche offen lässt.

RZ026551

Gemeindeverwaltung



Wir laden Sie herzlich ein zur Feierabendführung im

Naturgarten Niederholz

am Freitag, 6. Juli, 18.00 bis ca. 20 Uhr.

Wie gestalten Sie einen naturfreundlichen Garten? Am „Mustergarten“ bei der S-Bahnhaltestelle Niederholz sehen wir, wie der Garten zum artenreichen Lebensraum wird.

Treffpunkt/Besammlung: Vorplatz der S-Bahnstation Niederholz, Rauracherstrasse

Leitung: Daniel Rüetschi

Die Führung findet bei jedem Wetter statt.

Gemeindeverwaltung Riehen
Fachstelle Umwelt

RZ026545

Wir betreuen Ihren Garten das ganze Jahr

- Schnitтарbeiten
- Rasenpflege
- Umgestaltung und Anpflanzungen

Ab 1. August wird der Pflanzenverkauf in der Gärtnerei eingestellt.

Öffnungszeiten:
Mo–Do, 7–12 und 13–17 Uhr
Fr, 7–12 und 13–16 Uhr
Samstag geschlossen



Andreas Wenk

Tel. 061 641 25 42
Fax 061 641 63 10
Oberdorfstrasse 57
4125 Riehen

RZ026306



Sperrung der Bahnhofunterführung für Fussgänger

Infolge Einbau eines neuen Bodenfarbbelegs muss die Fussgänger-Bahnhofunterführung vom

3. - 5. Juli total gesperrt werden

Die Umleitung führt vom Eisenbahnweg via Schmiedgasse in die Bahnhofstrasse und umgekehrt. Die Fahrgäste werden durch die SBB GmbH orientiert.

Wir bitten um Verständnis.

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

RZ026555



Gerber & Güntlisberger AG

Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 601 88 85

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 751 19 20

g-und-g.ch

RZ026070

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN

Zahle bar für

Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika, antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.

Tel. 061 272 24 24

Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

RZ025352

Kinder-Ferien-Stadt
der Robi-Spiel-Aktionen im Sommer 2012
in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Riehen

Wir laden dich und deine Familie ganz herzlich zur Kinder-Ferien-Stadt im Sommer in Riehen ein.

In der 6. Schullerferienwoche findest du uns von Montag bis Freitag, vom 6. – 10. August in Riehen auf der Wettsteinanlage.

Am Freitag, 10. August findet ab 17.30 Uhr eine "Dernière" mit grossem Abschlussgrill statt.

Öffnungszeiten jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr
Je nach Witterung Änderungen vorbehalten.

Die Kinder-Ferien-Stadt bietet Spiel, Spass, Spannung und Unterhaltung für alle Kinder und Jugendlichen von 3 bis 14 Jahren.

Weitere Informationen zu Sommerferienangeboten findest du auf der Homepage der Robi-Spiel-Aktionen. (Bei Fragen: 079 689 29 80)

Wir freuen uns auf dich!

robispielaktionen
www.robispielaktionen.ch
Tel. 061 366 30 60

RIEHN
LEBENSKULTUR

RZ026445

UNGLAUBLICH!

www.photo-porst-weil.de

PHOTO PORST
Weil am Rhein

RZ026546

Kleintierausstellung

Kaninchen, Geflügel und Tauben

Samstag, 30. Juni 2012
von 9.00 bis 22.00 Uhr
Tierausstellung bis 20.00 Uhr

Bei der Familiengartenanlage Landauer, Restaurant Gröttli
Goten-/Rauracherweglein,
Zufahrt über Landauerstrasse, Basel

Festwirtschaft mit
Felchenfilet, Grilladen, Kuchenbuffet

Schöne Tombola

Der
Kleintierzuchtverein Bäumlihof Basel
freut sich auf Ihren Besuch

RZ026549



In den **SOMMERFERIEN** ist der Laden **geschlossen** vom **11. Juli bis zum 6. August**, geöffnet nur jeweils **mittwochs** von 14 bis 18.30 Uhr
claro-Wellladen Riehen
an der Rössligasse 12

RZ026544

Elfmeter verschossen, da hilft nur Bio-Brot mit Dinkelsprossen. Ein alter Fuchs, der noch so wie früher backen kann.



Bäckerei Fuchs

Mo–Fr 4.30–12.30, 15–18 Uhr
Sa 4.30–12.30 Uhr
So und Feiertage 7.30–10.30 Uhr
geöffnet, beim Zoll, D-Weil Ost

RZ026459

UNGLAUBLICH!

Unsere Passbilder

PHOTO PORST
Weil am Rhein

RZ026546

Erfahrene, flexible Pflegerin sucht privat stunden- oder tageweise Einsätze als

Seniorenbegleitung

Arztbesuche, Einkäufe, Korrespondenz, Vorlesen, Ausfahrten, Spaziergänge oder Tätigkeiten nach Absprache (kein Putzen, Bügeln usw.). Ich freue mich über seriöse Anrufe unter **Telefon 078 720 48 05**

RZ026554

Kirchzettel

vom 1. 7. 2012 bis 7. 7. 2012

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe www.erk-bs.ch/kg/riehen-bettingen

Kollekte zugunsten: *diakonische und soziale Aufgaben*

Dorfkirche

So 10.00 Gastpredigt: Theologin Simea Schwab aus Kerzers, Liturgie und Abendmahl: Pfrn. M. Holder «Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen?», Matthäus, 5, 13
Kein Kindertrüff
Kinderhüte im Pfarrsaal
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Do 10.00 Ökumenischer Gottesdienst
Pflegeheim zum Wendelin

Kirchli Bettingen

Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin

Kornfeldkirche

So 14.00 Fun am Sonntag, Unternehmen Mitte
Do 9.00 Kornfeldznüni, Treffpunkt für Jung und Alt im Foyer bei Kaffee, Tee und Gebäck

Andreashaus

So 10.00 Predigt: Pfr. A. Klaiber, Text: 1. Petrus 3, 8–12.16
Mi 14.30 Seniorenkaffekränzli

Diakonissenhaus

So 9.30 Gottesdienst, Pfr. Th. Richner
Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch
So 10.00 Gottesdienst mit Martin Grünholz
10.00 Kids-Treff Spezial
Di 14.30 Bibelstunde (Eph. 6, 10–24)

St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche, Predigt: Paul Herren

Regio-Gemeinde, Riehen

Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
So 11.00 Gottesdienst, Sommerprogramm

inserate@riehener-zeitung.ch

MÄRLITHEATER Eugen Urfer im Tierpark Lange Erlen

S'Käserli geht zu den Tierli

rz. Urfer's Märli Ensemble treibt seine Spässe und Zaubereien und sorgt für Spektakel im Tierpark Lange Erlen. In «Kasperli rettet das Königreich» rettet Eugen Urfer als Kasperli – na, was wohl? – das Königreich. Das beliebte Märli-Ereignis, live gespielt vom er-

fahrenen Ensemble, richtet sich an Kinder und Erwachsene zugleich.

Die Vorführungen finden vom 30. Juni bis und mit 12. August um 15 Uhr im Zelt beim Parkrestaurant Lange Erlen statt, jeden Nachmittag und bei jedem Wetter.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 29. JUNI

HillChill Openair Festival
Sarasinpark. 16–24 Uhr. Spielplan Hauptbühne: 17 Uhr «L'Arbre Bizarre», 18 Uhr «One Sentence, Supervisor», 19 Uhr «Reading Street», 20 Uhr «Jancee Pornick Casino», 21.15 Uhr «Messer Chups», 22.45 Uhr «Boys on Pills». – Lounge: 18.45 Uhr «Dexter Duo», 20 Uhr «Miriam Crespo Band», 21 Uhr «GUZ».
Tageseintritt vor 18 Uhr Fr. 10.–, Tageseintritt Fr. 15.–, 2-Tage-Pass (inklusive Samstag) Fr. 25.–. www.hillchill.ch

SAMSTAG, 30. JUNI

Kleintierschau
Kleintierschau des Kleintierzüchtervereins «Bäumlihof» im Familiengartenareal «Landauer beim Gröttli». 9–22 Uhr.

HillChill Openair Festival
Sarasinpark. 15–24 Uhr. Spielplan Hauptbühne: 16 Uhr «Don't Kill The Beast, Spread Love By Heart», 17 Uhr «For the Record», 18 Uhr «The Oh No's», 19 Uhr «End», 20 Uhr «Muhi Tahiri», 21.15 Uhr «Coma», 22.45 Uhr «Blacke Strobe». – Lounge: 17.40

Uhr «Molashka», 18.45 Uhr «Birdmask», 19.50 Uhr «Jana Kouril», 21 Uhr «The Dorks».
Tageseintritt vor 18 Uhr Fr. 10.–, Tageseintritt Fr. 15.–. www.hillchill.ch

MITTWOCH, 4. JULI

«Aktiv! im Sommer»: Gymnastik
Gymnastik zum Mitmachen für alle. Wettsteinanlage Riehen. 19–19.50 Uhr.

DONNERSTAG, 5. JULI

«Lust auf Geschichten»
Bibliothekarinnen lesen Geschichten vor. Gemeindebibliothek Riehen Rauracher (In den Neumatten 63). 10–10.30 Uhr.

«Die Bremer Stadtmusikanten»

Basteln, spielen, Märchen lauschen mit Leander High. Für Kinder ab 6 Jahren. Spielzeugmuseum Riehen (Baselstrasse 34). 14.30–16.30 Uhr.
Eintritt frei, ohne Anmeldung.

«Aktiv! im Sommer»: Tai Chi

Tai Chi zum Mitmachen für alle. Wettsteinanlage Riehen. 19–20 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.
«Zug um Zug – Kleine Eisenbahn». Bis Mitte Juli konzipieren und realisieren Fachleute mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen eine Eisenbahnanlage, die anschliessend mit ausgesuchten Leihgaben zu einer Sonderausstellung ergänzt wird. Öffentliche Bautage vom 2. bis 6. Juli (jeweils 12–17 Uhr). Vernissage am Sonntag, 15. Juli, 16 Uhr.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: «Jeff Koons». Bis 2. September 2012.
Sonderausstellung: «Philippe Parreno». Bis 30. September 2012.
Mittwoch, 4. Juli, 12.30–13 Uhr: «Kunst am Mittag», Jeff Koons, Ushering in Banality, 1988, Werkbetrachtung.
Freitag, 6. Juli, 18–21 Uhr: «Koons am Abend», reduzierte Eintrittspreise, Gratis-eintritt bis 25 Jahre.
Freitag, 6. Juli, 18.30–20 Uhr: Kuratorienführung durch die Ausstellung Jeff Koons mit Kuratorin Theodora Vischer.
Freitag, 6. Juli, 19–22 Uhr: «Kunstbarbecue», Führung durch die Ausstellung mit anschliessendem Barbecue im Restaurant «Berower Park».
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com.

KUNSTRAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Boris Rebetez – Bernhard Hegglin. Nur noch bis 1. Juli 2012.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

CAVE RIEHEN RÖSSLIGASSE 44

CutOuts-Scherenschnitte von Sigrid Graf. Bis 6. Juli 2012.
Öffnungszeiten: Di–Sa 15–18 Uhr, So 14–17 Uhr, Tel. 079 656 15 27. www.sigrid-art.ch.

GALERIE BURGWERK BURGSTRASSE 160

Maryvonne Jeanne-Garrault: «Mémoires», Bilder aus der Bretagne. Bis und mit 30. Juni. Finissage am 30. Juni, 15–17 Uhr in Anwesenheit der Künstlerin.
Öffnungszeiten: Di–Sa 14–18 Uhr und nach telefonischer Absprache (Tel. 061 641 81 52). www.burgwerk.ch.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

THITZ: «Urbane Visionen» – neue Bilder. Bis 15. Juli. Finissage am Sonntag, 15. Juli, 13–16 Uhr (der Künstler ist anwesend).
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Bilder von Brigitte Defrenes, Gabrielle Stamm. Bis 7. Juli 2012.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr, Telefon 061 641 85 30.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Uwe Gräbner: Malerei. Bis 8. Juli.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr, Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Ernst Ludwig Kirchner: «Der Tanz – Menschenbilder». Eine Erstpräsentation von Zeichnung und Druckgrafik. Bis 25. August 2012.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr (ausser Sommerferien 22. Juli–6. August), Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebald.ch.

terra45 BASELSTRASSE 45

Frauen aus Papier von Elena Lichtsteiner, Metallsulpturen von Beat A. Krapp, Ledertaschen von Antoinette Nell, Bilder von Charles Stampfli, Keramik von Regina Stampfli.
Öffnungszeiten: Do/Fr 14–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr, www.terra45.ch.

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondernormen und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.

WENKENPARK FRANZÖSISCHER GARTEN

Französischer Garten und ProSpecieRara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet bis 31. Oktober. Führungen durch den ProSpecieRara-Zierpflanzengarten am 1. Juli, 5. August, 2. September (jeweils um 11 Uhr).
Öffnungszeiten: Sonntag und Mittwoch, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

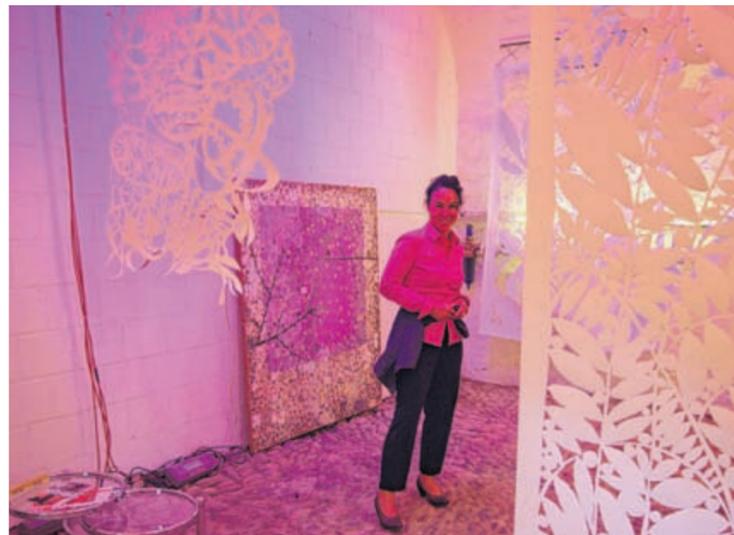
«Memento mori», Dauerausstellung. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr geöffnet.
Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

CAVE Sigrid Graf stellt grossformatige Scherenschnitte aus

Raumgreifende Kunst

mf. Violett, rosa und blau schimmert das Licht durch die weissen Blumenranken und Blattornamente und taucht den Raum in ein geradezu magisches Licht. Im Cave an der Rössligasse ist die Ausstellung «Einschnitte» der Künstlerin Sigrid Graf aus Rothenfluh zu sehen. Die grossformatigen Scherenschnitte mit den kunstvollen Pflanzenmustern hängen von der Decke des Raums, unterteilen diesen in mehrere kleine Räume und werfen ihre durch die filigranen Muster entstandenen Schatten. Als genau das sind die Kunstwerke auch geschaffen worden, wie die Künstlerin bestätigt. Nämlich nicht nur als Wandbehang, sondern auch als Raumtrenner oder Vorhang. Dass nicht nur die Cut Outs selber, sondern auch das durch sie verursachte Licht und Schattenspiel einen Teil ihres künstlerischen Daseins ausmacht, zeigt die Lichtinstallation von Jörg Josef Zimmermann eindrücklich.

Seit 20 Jahren sei sie bereits am Scherenschneiden. In dieser Zeit seien die Schnitte immer grösser und gleichzeitig feiner und ausgetüftelter geworden. «Den nächsten muss ich unbedingt zehn Meter lang machen – oder noch länger! Den könnte man von einem Felsen oder einer Hausfassade runterhängen lassen», überlegt die Künstlerin. Bevor es so weit ist, sei



Seit zwanzig Jahren bearbeitet sie das Papier mit Messer und Schere: die Künstlerin Sigrid Graf.

Foto: Michèle Fallier

der Besuch der kleinen Ausstellung im Cave empfohlen, wo auch Grafts bemalte Schützenscheiben zu sehen sind, die oft nur beim genauen Hinsehen als solche zu erkennen sind. «Damit verbinden sich viele Kindheitserinnerungen», erklärt Graf. «Schöne – etwa wenn der Vater mit einem

Kranz vom Schützenfest heimkam – aber auch weniger schöne. Letzteren gebe ich dann mit meinen darübergemalten Blumen eine positive Wende.»

«Einschnitte», Ausstellung bis 6. Juli, Cave, Rössligasse 44, Riehen. Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag, 15 bis 18 Uhr, Sonntag 14 bis 17 Uhr.

SPIELZEUGMUSEUM Baustelle zur Ausstellung «Zug um Zug», Teil 3

Es war einmal ein armer Bastler ...

... der hatte eine Tochter und sie heisst Melanie. Sie wünscht sich so sehr zwei Feenpuppen, aber immer wenn sie ihre Eltern fragt, sagen diese: «Nein, das Geld fliegt nicht vom Himmel.» Eines abends dachte der Vater: «Ich bin doch ein Bastler. Ich könnte Melanie zwei Feenpuppen selber machen.» Und so geschah es. An ihrem 9. Geburtstag bekommt sie zwei Feenpuppen. Sie hat eine Riesenfreude und nimmt sie überall mit. Eines Tages sind die Feen verschwunden. Sie findet sie am nächsten Tag schlafend auf dem Sofa, aber etwas ist merkwürdig. Sie atmen! Und auf einmal öffnen sie ihre Augen und Melanie beginnt zu schrumpfen bis sie so klein ist wie die Feen und sie fragen Melanie: «Willst du mit uns mit dem Zug reisen?»

«Ja!», antwortet Melanie.
Der Zug ist 60 cm lang, 14 cm hoch und rot bemalt. Innen ist jede Ecke mit Vorhängen geschmückt und die Sitze mit Karos gemustert. Der Zug fährt ab. Zuerst kommt die «Verkehrte Welt». Da staunt Melanie, weil dort alles auf dem Kopf steht. Am Matherhorn vorbei wird es plötzlich dunkel und die Feen erklären Melanie, dass sie gerade durch ein grosses Schiff fahren, das zum Tunnel für den Zug wird. Als sie



Ann-Soleil und Pauline beim Schreiben der Feengeschichte zur Eisenbahnlandschaft im Spielzeugmuseum.

Foto: Julia Nothelfer, zvg

wieder raus fahren ist es ganz kalt und überall weiss und in der Ferne brüllt ein Eisbär. Aber schon gleich wird der Schnee von bunten Blumen abgelöst und sie sind im Feenland angekommen. Es gibt sogar eine Feenseilbahn. Melanie findet es so schön, dass sie ihre Eltern holt und nun leben sie dort und sind nicht mehr arm, weil es im Feenland kein Geld gibt, alles ist gratis!
Ann-Soleil und Pauline

rz. Diese Geschichte haben Ann-Soleil und Pauline im Spielzeugmuseum während dem Aufbau zur neuen Ausstellung «Zug um Zug» geschrieben. Es sind alle eingeladen, selbst auf der Baustelle kreativ zu sein. Nächste Woche findet ein Zwischenspurt statt: Vom Montag, 2. Juli, bis Freitag, 6. Juli, kann täglich von 12 bis 17 Uhr mitgemacht werden. Vernissage zur Ausstellung ist am Sonntag, 15. Juli.



Nah am Himmel, nah am Regen

rz. Das Konzert der Alphorngruppe Riehen und der Basler Formation Swiss Urban Ländler Passion (SULP) war als «Gipfeltreffen» angekündigt. Kein Wunder: Man traf sich hoch oben auf St. Chrischona unter dem Fernsehturm, um gemeinsam zu musizieren. Dass die Nähe zum Himmel aber durchaus auch dunkle Seiten hat, wurde klar, als es zu einem Wetterumschwung kam: Der Regen zwang die Musik zum Ende.

Foto: Philippe Jaquet

Ihre bevorzugte
Freitags-lecture – die ...

RIEHENER ZEITUNG

Auf einen Blick

Einwohneratssitzung
vom 20. Juni 2012

rs. Gemeinderat Thomas Meyer beantwortet eine Interpellation von Peter A. Vogt (SVP) betreffend Tempo 30 im Hirshalm.

Auf Antrag von GPK-Präsident Roland Lötscher (SP) wird der Bericht zur Rückstellung für die Schliessungs- und Überführungskosten im Bereich Spital/Gesundheitszentrum von der Traktandenliste gestrichen.

Auf Antrag von Christian Burri (SP) wird der Geschäftsbericht 2011 der Wärmeverbund Riehen AG von der Traktandenliste gestrichen.

Der Rat nimmt den Geschäftsbericht 2011 des Gemeinderates zur Kenntnis und genehmigt die Leistungsberichte der Produktgruppen 1 bis 7, die Produktsammenrechnung, die bei einem Aufwand von Fr. 91'117'838 mit einem Überschuss von Fr. 1'379'653 schliesst, die Investitionsrechnung mit einer Nettoinvestition von Fr. 5'954'221 und die Bilanz mit 28:0 Stimmen bei 2 Enthaltungen.

Der Rat nimmt den Zwischenbericht des Gemeinderates zum Parlamentarischen Auftrag der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen betreffend Standort Gemeindegärtnerei zur Kenntnis und setzt für einen weiteren Bericht eine Frist bis zum 30. September 2012.

Der Rat nimmt den Bericht des Gemeinderates zum Anzug von Christian Burri (SP) betreffend Reduktion des Durchgangsverkehrs auf den Rieher Strassen zur Kenntnis und beschliesst mit 19:16 Stimmen auf Antrag des Antragstellers und gegen den Willen des Gemeinderates, den Anzug stehenzulassen.

INTERPELLATIONEN

Tempo 30, S-Bahn und Waldspielplatz

rs. Die Junisitzung des Einwohnerrates ist traditionell dem vergangenen Geschäftsjahr und der Gemeinderrechnung gewidmet und deshalb ist es Usus, für diese Sitzung keine politischen Vorstösse einzureichen. Peter A. Vogt (SVP) brach mit dieser Regel, weil er über die stark zunehmenden Verstösse gegen die Tempo-30-Regelung im Hirshalm beunruhigt war, seit die Durchfahrt durch die Rauracherstrasse wegen Bauarbeiten erschwert ist. Vogt fragte den Gemeinderat, ob er bereit sei, Schritte zu unternehmen, damit die Tempolimits in dieser Quartierstrasse besser eingehalten werde. In seiner Antwort sagte Gemeinderat Thomas Meyer kurz und knapp: «Der Inforadar ist aufgestellt und eine Meldung an die Polizei ist erfolgt.» Peter A. Vogt freute sich über die rasche Reaktion: «Das könnte ein Schulbeispiel sein für die Zusammenarbeit von Parlament, Gemeinderat und den zuständigen Stellen.»

Eine weitere Interpellation wurde aus Rücksicht auf die Arbeitsbelastung der Verwaltung und auf die Traktandenliste des Parlaments nicht eingereicht. Dominik Bothe (GLP) machte stattdessen im Rahmen der Behandlung des Geschäftsberichts darauf aufmerksam, dass nach umfangreicheren Waldarbeiten der Spielplatz am Rotengraben – just zu Beginn der Grillsaison – in einem desaströsen Zustand sei, und kündigte eine entsprechende Interpellation an. Dabei gehe es ihm nicht darum, die Arbeit der Forstsequipe zu kritisieren, denn diese leiste hervorragende Arbeit. Es gehe ihm nur um Erscheinungsbild und Benutzbarkeit des beliebten Waldspielplatzes.

Nach der Junisitzung eingereicht worden ist eine Interpellation von Roland Engeler (SP). Im Hinblick auf den am 9. Dezember 2012 in Kraft tretenden neuen Fahrplan will Engeler wissen, wie sich das Fahrgastaufkommen der S-Bahn-Linie S6 im Abschnitt Riehen – Basel Badischer Bahnhof – Basel SBB seit der Betriebsaufnahme entwickelt habe, ob eine Taktverdichtung im neuen Fahrplan vorgesehen sei, ob eine Verkürzung des Aufenthaltes der S-Bahn-Züge im Badischen Bahnhof möglich wäre, wie die neue Eisenbahnbrücke über den Rhein sich auf den Betrieb der S-Bahn auswirken werde und wann das Wartehallen- und Sitzplatzangebot im Bahnhof Riehen verbessert werde.

GESCHÄFTSBERICHT Das Parlament beurteilt das Geschäftsjahr 2011 und genehmigt die Gemeinderrechnung

Lob und Tadel für den Gemeinderat

rs. Für die Gemeinderrechnung 2011, die bei einem Aufwand von 92,5 Millionen Franken mit einem Überschuss von knapp 1,4 Millionen Franken schliesst, und den Geschäftsbericht, der einen Überblick über die verschiedenen Produktgruppen gibt, erhielt der Gemeinderat im Rahmen der Parlamentsdebatte mehrheitlich gute Noten. Scharfe Kritik kam allerdings aus dem Lager der SVP. In den kommenden Jahren würden die Kosten steigen, und dies bei sinkenden Steuereinnahmen, warnte SVP-Fraktionspräsident Karl Schweizer, und deshalb müsse die Gemeinde bei den Ausgaben über die Bücher gehen. Die Gemeinde beschäftige zu viel Personal und müsse abspecken, ausserdem sei die Liegenschaftsbewirtschaftung zu optimieren. Betreffend Gemeindeförderung vermisse er eine Zukunftsstrategie, so Schweizer, und im Schulwesen müsse man darauf achten, nicht zu viel Energie in die Administration zu investieren, damit sich die Schulen wieder mehr auf die Betreuung der Kinder konzentrieren könne – denn die Schulen in Riehen machten eigentlich einen guten Job. Mühe habe die SVP mit dem Engagement der Gemeinde in Rumänien. Er sähe lieber ein verstärktes Engagement im Inland, so Schweizer. Und er wolle weitere Steuersenkungen – denn nur so könne man die Gemeinde dazu bewegen, Kosten einzusparen.

Grundsätzlich positiv äusserte sich Franziska Roth (SP) zum Geschäftsbericht. Angesichts des positiven Rechnungsabschlusses erwarte sie von der Gemeinde allerdings eine aktivere Bodenpolitik. Der Erwerb von Boden schaffe für die Gemeinde mehr Spielraum in der Siedlungspolitik und dort müsse es unter anderem darum gehen, zahlbaren Wohnraum für Familien zu schaffen. Weil die musischen Fächer in der Regelschule an Bedeutung verlore, werde die Bedeutung der Musikschule Riehen steigen, fügte Roth an, und deshalb müsse in die Musikschule vermehrt investiert werden.



Die Zukunft der Rieherer Schulen – hier das Schulhaus Erlensträsschen – liegt den Parteien am Herzen.

Foto: Rolf Spriessler-Brandner

Thomas Zangger (GLP), der auch für die Fraktionspartnerin CVP sprach, wollte die in letzter Zeit öfters vorgebrachte Kritik einer schlechten Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat und Parlament relativieren – in der Moostalfrage zum Beispiel sei doch gerade wegen der guten Zusammenarbeit aller involvierten Stellen nach jahrelanger Blockade eine Lösung möglich geworden. In der Zusammenarbeit mit dem Kanton wünschte sich Zangger allerdings ein forscheres Auftreten des Gemeinderates. Zu oft warte man in Riehen auf den Kanton, anstatt selber vorwärts zu gehen. Dass es sich lohne, initiativ zu sein, zeige sich zum Beispiel in der Abfallbewirtschaftung, wo Riehen – dank der Tatkraft Marcel Schweizers – der Stadt Basel inzwischen weit voraus sei.

Der Gemeindehaushalt sei zwar im Moment im Lot, doch sei sie beunruhigt durch den Anstieg der Nettokosten um 4,4 Millionen Franken, sagte Silvia Schweizer (FDP). Dass die Steuern gesenkt worden seien, sei in Ordnung, doch habe der Mittelstand davon zu wenig profitiert. Angesichts

des gegenwärtigen Umbruchs im Gesundheitswesen müsse man in der Alterspolitik künftig neue Wege gehen – der Trend gehe dahin, dass die Leute länger zu Hause bleiben sollten. Im Schulwesen müsse man darauf achten, dass angesichts der Einführung verschiedener Fördermassnahmen die Hochbegabten nicht zu kurz kämen, gab Silvia Schweizer zu bedenken. Sie forderte die rasche Schaffung neuer Gewerbeflächen und zeigte sich besorgt über die weiterhin negative Entwicklung bezüglich der Pensionskassenfinanzierung.

Marianne Hazenkamp (Grüne) mahnte zu einer Siedlungspolitik, die auch dem Grünraum innerhalb des Siedlungsgebiets Beachtung schenke, forderte innovative Projekte auf dem Energiesektor, wollte den Kanton bezüglich der Verkehrssicherheit auf den Rieherer Kantonsstrassen stärker in die Pflicht nehmen und erinnerte daran, dass auch im Norden Riehens auf gute Angebote im Kinder- und Jugendbereich zu achten sei.

«Jammern dürfen wir nicht», stellte Thomas Strahm (LDP) fest. Die im

Vergleich zu anderen Gemeinden relativ hohe Rieherer Sozialhilfequote verlange nach einer vertieften Analyse, so Strahm, und der Bericht zeige, welch immensen Wert die Strassen innerhalb des Gemeindehaushalts darstellen würden.

«Wir würden eine Rieherer Gewerbeschau dem Auftritt an der Lörcher Regiomesse vorziehen», meinte David Moor (EVP), der insgesamt ein positives Fazit zog. Die EVP stehe hinter den Partnerschaften der Gemeinde, und zwar sowohl in der Bündner Berggemeinde Mutten als auch in der rumänischen Stadt Miercurea-Ciuc/Csikszereda. Den Verwaltungsaufwand in den Schulen gelte es etwas abzubauen, um dem Unterricht wieder mehr Gewicht zu geben, so Moor weiter, und das «Bijou» Musikschule gelte es weiter zu stärken.

Im Rahmen der Detailberatung kam der neue Spielplatz auf der Wettsteinanlage mehrmals zur Sprache, wobei die Meinungen auseinandergingen – die Grünen freuten sich, dass nun die Kinder den Spielplatz selber testen können, die SVP sprach von einer «Kampfbahn» und einem teuren «Denkmal». Die SP forderte die rasche Schaffung einer Gewerbezone und eine schnelle Umsetzung des Dorfkerngestaltungsprojekts, während sich die SVP einer Umgestaltung des Dorfkerns widersetze. Von SP- und SVP-Seite wurde zum sorgfältigen Umgang mit dem Gemeindepersonal aufgefordert – Themen waren Lohn, Sozialleistungen und die Vermeidung von Überzeiten. Eduard Rutschmann (SVP) ärgerte sich, dass sein Antrag auf Senkung des Steuerfusses in der Budgetberatung nicht durchgekommen war. Der Überschuss in der Rechnung 2011 habe ihm nun nachträglich Recht gegeben. Deshalb enthielt er sich zusammen mit einem Parteikollegen in der Schlussabstimmung der Stimme.

Nach der Detailberatung genehmigte der Rat Geschäftsbericht, Rechnung und Bilanz für das Jahr 2011 mit 28:0 Stimmen bei 2 Enthaltungen.

BERICHT Anzug Burri zur Reduktion des Durchgangsverkehrs

Zollfreistrasse-Effekt umstritten

rs. Wenn die Zollfreistrasse vermutlich gegen Ende 2013 dem Verkehr übergeben werden könne, werden Bauarbeiten zur Sanierung von Riehens Hauptverkehrsachse von der Äusseren Baselstrasse über die Baselstrasse bis zur Lörcherstrasse im Gang sein und als quasi flankierende Massnahme einen Teil des Durchgangsverkehrs auf die Zollfreistrasse lenken. Gemäss Modellberechnungen aus dem Jahr 2009 rechne man mit einer Entlastung der Lörcherstrasse um 40 bis 50 Prozent, der Baselstrasse um 20 bis 30 Prozent und der Weilstrasse um 50 Prozent, heisst es im Bericht zum Anzug, den Christian Burri (SP) im März 2011 eingereicht hat. Sollten Verkehrsmessungen diese Prognosen nicht bestätigen, seien zusätzliche verkehrslenkende und verkehrsberuhigende Massnahmen zu prüfen. Welche Massnahmen das allenfalls sein könnten, werde aber erst aufgrund einer aktualisierten Analyse der Verkehrssituation zu bestimmen sein. Der Gemeinderat beantragte in seinem Bericht, den Anzug als erledigt abzuschreiben.

Gar nicht damit einverstanden war Christian Burri, der sich ob der für ihn ganz und gar unbefriedigenden Antwort geradezu in Rage redete. Diese Antwort sei mangelhaft, ungenügend, eines Parlamentes nicht würdig, ein ungeniessbares Birchermüesli, ein Af-

front gegenüber den Fragestellern und ein Brei von Worthülsen, wettete er, bis er vom Parlamentspräsidenten zur Mässigung aufgefordert wurde. Er wehre sich gegen eine Abschreibung, sagte Burri, und fand beim Plenum mit 19:16 Stimmen Gehör – der Anzug bleibt als unerledigt stehen.

Gemeinderat Thomas Meyer hatte in einer Replik darauf hingewiesen, dass sich der Anzug mit dem heutigen Wissensstand nicht genauer beantworten lasse. Die Baustelle in der Inzlingerstrasse habe jedenfalls gezeigt, dass sich der Durchgangsverkehr von Deutschland her durchaus auch auf deutschem Gebiet Alternativen suche und Ähnliches erwarte er auch im Zusammenhang mit der Zollfreistrasse und den Baustellen auf der Achse durchs Dorfszentrum. Eduard Rutschmann kritisierte das «Stämpfele» von SP-Seite – zuerst müsse man testen, wie die Zollfreistrasse vom Verkehr angenommen werde, bevor man Massnahmen ergreifen könne, sagte er, nachdem schon Dominik Bothe (GLP) beschwichtigend gesagt hatte, die erste Frage sei doch ganz passabel beantwortet und zu einem möglichen «Plan B» sage der Gemeinderat ja nur, dass er das auch noch nicht wisse. Thomas Mühlemann (Grüne) unterstützte Burri in gemässigerem Ton: Die Antwort des Gemeinderates werde den Fragen im Anzug nur teilweise gerecht.

Die Zollfreistrasse – hier die Baustelle an der Weilstrasse – soll ab Ende 2013 Entlastung bringen – wieviel ist umstritten.

Foto: Rolf Spriessler



ZWISCHENBERICHT Standort der Gemeindegärtnerei unklar

Das Parlament setzt Druck auf

rs. In einem Parlamentarischen Auftrag hatte die Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) den Gemeinderat aufgefordert, die Verlegung der Gemeindegärtnerei vom Stützpunkt an der Rössligasse in den Gemeindegartenhof am Haselrain zu prüfen. In einem Zwischenbericht hat der Gemeinderat inzwischen erklärt, für weitere Abklärungen brauche er noch Zeit. Weil man vor fünf Jahren auf Grund einer externen Studie zum Schluss gekommen sei, den Gärtnereistützpunkt nicht in den Werkhof zu integrieren, seien inzwischen freie Räume innerhalb des Werkhofes extern vermietet worden. Wolle man die Gemeindegärtnerei nun doch integrieren, brauche es eine Raumanalyse und ausserdem müsse abgeklärt werden, wie die Liegenschaft an der Rössligasse 73 bei einem Auszug der Gärtnerei anderweitig genutzt werden könnte. Zu diesem Thema hat die EVP kürzlich einen Vorstoss eingereicht, der vorschlägt, das heutige Gemeindegärtnereiareal an private Gewerbebetriebe zu vermieten.

Für die Integration der 28 Mitarbeitenden der Gärtnerei, eines Teams von 8 Personen aus dem Reintegrationsprogramm sowie der 16 Fahrzeuge des Betriebs seien erste Lösungsansätze diskutiert, erläuterte der Gemeinderat in seinem Zwischenbericht. Um die Situation abschliessend beurteilen zu können, brauche es aber nun eine Machbarkeitsstudie über die räumlichen Ausbaumöglichkeiten des Werkhofes.

Andreas Zappalà (FDP), Präsident der zuständigen Sachkommission des Einwohnerrates, zeigte sich überrascht vom Bericht. Man habe dem Gemeinderat per 30. April zwei Fragen gestellt, die nicht präzise beantwortet worden seien. Die Kommission wolle es nicht auf diesem Zwischenbericht beruhen lassen und wolle eine weitere Frist setzen, nämlich bis am 30. September 2012. Tue sie das nicht, so müsse sich



Der Stützpunkt der Gemeindegärtnerei an der Ecke Rössligasse/Inzlingerstrasse steht zur Diskussion.

Foto: Rolf Spriessler-Brandner

der Gemeinderat an keine Frist mehr halten und das wolle man nicht. Dem Antrag Zappalàs, dem Gemeinderat eine Frist bis zum 30. September zu setzen, wurde vom Rat mit 14:11 Stimmen bei 10 Enthaltungen stattgegeben.

Ganz unumstritten war die beabsichtigte Verlegung des Gemeindegärtnerei-Stützpunktes nicht. Es wäre nicht gut, das inzwischen im Gemeindegartenhof einquartierte Kleingewerbe wieder zu verdrängen, sagte Peter Mark (SVP), denn gerade für das Kleingewerbe sei es schwierig, bezahlbare Gewerbeflächen zu finden. Ausserdem sei der Stützpunkt an der Rössligasse verkehrstechnisch günstiger gelegen als die Sackgasse im Haselrain – für einen Betrieb, der so intensiv mit Fahrzeugen arbeite wie die Gemeindegärtnerei, sei dies ein entscheidender Punkt, denn der Verkehr im Haselrain werde so deutlich zunehmen. Dominik Bothe (GLP) schlug als mögliche Nachfolgenutzung für die heutigen Gärtnereigebäude ein Freizeitzentrum vor, wie es für Riehen Nord schon seit geraumer Zeit von verschiedener Seite gefordert wird.

MUSIKSCHULE Vier Musiklehrer gehen nach drei Jahrzehnten in Pension

Über 30 Jahre für Wohlklang besorgt



Sie verabschieden sich: Die Musiklehrer Jürg Löffler (Klavier), Mechtild Löffler (Blockflöte) und Christoph Rüegg (Gitarre) sowie Urs Stäubli (Klavier) auf dem separaten Bild.



Fotos: Christoph Junck; zVg

ty. Eine Musiklehrerin und drei Musiklehrer: Gleich vier Fachkräfte verlassen in diesen Tagen die Musikschule Riehen, nachdem sie rund dreissig Jahre hier Musikunterricht erteilt haben. Jürg Löffler, Mechtild Löffler, Christoph Rüegg und Urs Stäubli werden pensioniert. Ein guter Anlass, die vier Musiker, die so mancher Schülerin und so manchem Schüler das Doremi-fasos beigebracht haben, würdig zu verabschieden. Claudia de Vries Bettoni, Leiterin der Musikschule Riehen, verdankt dieses langjährige Engagement.

Standards gesetzt

An der Musikschule Riehen treten auf Ende Schuljahr vier Lehrpersonen aus der Gründerzeit nach über dreissig Jahren in den Ruhestand. Mechtild Löffler (Blockflöte), Christoph Rüegg (Gitarre), Jürg Löffler und Urs Stäubli (beide Klavier) prägten als Pioniere die Musikschule seit ihrer Gründung als Filiale der Musik-Akademie Basel im April 1980 entscheidend mit. Die Qualität der musikalischen und instrumentalen Vermittlung wird im Wesentlichen von den Lehrpersonen einer Musikschule bestimmt. Bis heute baut die lebendige und autonome Kultur der Rieherer Standort- schule der Musikschule Basel auf den damals gesetzten Standards, dem Engagement und Elan der Erstgeneration.

Christoph Rüegg und Urs Stäubli setzen ihre Tätigkeit an der pädagogischen Hochschule/FHNW beziehungsweise der Hochschule für Musik/FHNW fort.

Claudia de Vries Bettoni, Leiterin Musikschule Riehen

In eigenen Worten

Ganz ohne ein persönliches Wort sollen aber auch die vier Lehrer nicht in den Ruhestand gehen. Allen wurden dieselben Fragen gestellt.

Den Anfang macht **Mechtild Löffler**, die seit April 1980, also seit

der Eröffnung der Musikschule Riehen, Blockflöte gelehrt hat, vom Sopranino bis zur Subbass-Blockflöte.

Dies lag mir im Unterricht besonders am Herzen: «Einen guten Kontakt zu den Schülern aufbauen. Ihnen Freude an der Musik und am Instrument vermitteln. Viel verschiedene Musik kennenlernen. Das gemeinsame Musizieren fördern.»

Das hat mir in all diesen Jahren am besten gefallen: «Wir haben ein wunderschönes Haus als Musikschule, in einer sehr schönen Umgebung. Wir waren immer ein gutes Team im Kollegium und in der Leitung und haben viele wunderbare musikalische Projekte realisieren können.»

Mit diesem Lied/Musikstück im Ohr verabschiede ich mich: «Mit vielen Musikstücken der letzten Tage und Wochen, die an Abschlussfesten und Abschlusskonzerten gehört und gespielt wurden.»

Als nächstes verrät **Jürg Löffler**, der seit August 1982 Klavier unterrichtet hat, wie er rückblickend seine Arbeit sieht.

Dies lag mir im Unterricht besonders am Herzen: «Den Schülerinnen und Schülern zu vermitteln, dass Spiel und Arbeit keine Gegensätze sein müssen.»

Das hat mir in all diesen Jahren am besten gefallen: «Zweierlei: Der ständige Kontakt mit den Jungen und das Privileg, in dieser einmalig schönen Musikschule unterrichten zu dürfen.»

Mit diesem Lied/Musikstück im Ohr verabschiede ich mich: «Meine letzte Schülerin spielt eine Sonatine von Alec Rowley: «Der Sommer». Damit gehts in die Sommerferien – diesmal ohne Ende.»

Christoph Rüegg war seit April 1980 in der Musikschule Riehen tätig, also ebenfalls seit dem ersten Tag ihres Bestehens. Er ist Lehrer für

klassische Gitarre. «Klassisch» bezeichnet die klassische Spieltechnik. «Klassisch» bedeutet in diesem Zusammenhang nicht, dass die Schülerinnen und Schüler nur klassische Musik spielen lernen», präzisiert er.

Dies lag mir im Unterricht besonders am Herzen: «Mir war und ist es ein Anliegen, neben der Spieltechnik und einem möglichst breit gefächerten Musikrepertoire die Freude an der Musik und am Instrument zu wecken und zu erhalten. Ich habe meinen Unterricht als erfolgreich beurteilt, wenn meine Schülerinnen und Schüler am Ende ihrer Unterrichtszeit ihren Möglichkeiten entsprechende Stücke ansprechend und mit Freude musizieren konnten.»

Das hat mir in all diesen Jahren am besten gefallen: «In einer Zeit, in der viel von Burnout gesprochen wird, freut es mich, dass ich mit gutem Gewissen sagen kann, meinen Beruf in diesen 32 Jahren immer sehr gerne ausgeübt zu haben.»

Mit diesem Lied/Musikstück im Ohr verabschiede ich mich: «Jeden Tag habe ich wieder andere Musikstücke im Ohr, Melodien, die mir «nachlaufen». Im Moment sind es meistens Lieder meines neuen Programms «So schön war die Zeit, das ich mit meinem Bruder, dem Tenor Niklaus Rüegg, einstudiert habe, und das ich am Donnerstag, 28. Juni, in Basel zum ersten Mal aufgeführt habe. Weitere Vorstellungen werden im Herbst/Winter 2012/13, auch in Riehen, folgen.»

Kurz und knackig hält sich **Urs Stäubli**, der seit Oktober 1980 an der Musikschule Riehen Klavier gelehrt hat.

Dies lag mir im Unterricht besonders am Herzen: «Die Musik.»

Das hat mir in all diesen Jahren am besten gefallen: «Die Kinder.»

Mit diesem Lied/Musikstück im Ohr verabschiede ich mich: «When I get older ...»

RÄBESUNNTIG Gottesdienst und Festwirtschaft im Schlipf

Flaschengeistliche

Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich gegen hundertfünfzig Personen zum ökumenischen Gottesdienst im Schlipf, welcher von Pfarrer Dan Holder von der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Riehen-Bettingen geleitet wurde. Der traditionell seit vielen Jahren im Juni im Schlipf gefeierte Gottesdienst erfreut sich offensichtlich grosser Beliebtheit. Gross und Klein, Alt und Jung waren gut gelaunt da. Pfarrer Holder wählte als Lesung Matthäus 6 aus der Bergpredigt und brachte diesen Text in Beziehung zum bekannten Lied «Geh aus mein Herz» von Paul Gerhardt. Dieser Liederdichter war gebeutel vom Leben und seinem persönlichen schweren Schicksal im 17. Jahrhundert. Er wusste, warum er aufrief, sich immer wieder zu lösen aus den Fesseln des Alltags und Erholung und Stärkung in der Natur zu suchen, wo wir mit Dankbarkeit für Gottes Güte die Vielfalt der Schöpfung erleben können. Das gibt uns Kraft, um die Probleme wieder anpacken und bewältigen zu können. In diesem Sinne ermutigte Pfarrer Holder die Besucher und Besucherinnen des Gottesdienstes, immer wieder die

Freiheit z.B. zu einem Spaziergang zu nehmen auch wenn scheinbar keine Zeit ist, um sich auf Gottes Geschenk des Lebens zu besinnen. Den Rahmen des Gottesdienstes machten die Stadtjodler Basel-Riehen mit einer Jodlermesse. Wunderschön war der Gesang der zehn Herren und fünf Damen. Am Schluss des Gottesdienstes erhielten sie einen verdienten Applaus. Auch die Gemeinde Riehen wurde mit Beifall verdankt, da sie den Abendmahlswein stiftete und auch heute wieder für genügend Sitzgelegenheiten sorgte. Nach dem Gottesdienst lockten die Festbeizli im Schlipf noch die einen oder anderen zum geselligen Beisammensein. *Monika Kölliker*

Gejodelter Dank

rz. Die Gastgeber des Räbesunntigs, Gemeindegemeister Jakob Kurz und das Wyyguet Rinklin, durften ihren Gästen nicht nur feine Tropfen auf-tischen, sondern auch ein schönes Rahmenprogramm liefern. Die oben erwähnten Stadtjodler wiederum bedankten sich bei den Gastgebern für Transport und Verköstigung mit einem herzhaften Juchzer.



Prust: Es wurde standesgemäss auch mit Wein angestossen. Foto: Philippe Jaquet



Mogelpackung: Regen statt Sonne

rz. Sommersonnenwendefest? Es war vielmehr ein Schaulaufen der Regentropfen, was am Donnerstag, 21. Juni, stattfand. Am vermeintlich längsten Tag des Jahres brauten sich gegen Abend Wolken zusammen und liessen es dunkel werden. Das war Pech für den Quartierverein Niederholz, der auf der Andreasmatte das Fest feiern wollte. So musste mit den ersten Regengüssen alles ins Andreashaus gebracht werden. «Im Schärme» ging es weiter. Allerdings wurde dort mehr die Sonnenwende gefeiert, als ein Sommer, der sich als Mogelpackung erwies. *Foto: Philippe Jaquet*

TEB Der Trinationale Eurodistrict Basel wächst und wird stärker

Die Region wird ein Stückchen grösser

rz. Der Trinationale Eurodistrict Basel (TEB) hat an seiner Vorstandssitzung im Rieherer Gemeindehaus 22 Gemeinden und das Forum Regio Plus aus dem Schwarzbubenland als neue Vereinsmitglieder aufgenommen. «Damit können wir eine Lücke schliessen, die die TEB-Karte seit seiner Gründung unvollständig aussehen liess», freute sich der amtierende TEB-Präsident Guy Morin über den Entscheid. Damit steigt die Mitgliederzahl im TEB von 62 auf 85.

Der Vorstand wurde zudem über das erste Mikroprojekt informiert, das für die Städte Huningue und Weil am Rhein bewilligt wurde. Mit dem Projekt «Begegnungstag 2012» können sich Kinder und Jugendliche aus Huningue und Weil am Rhein in spielerischem Umfeld kennenlernen, indem sie sich ihre Städte und ihren Alltag gegenseitig vorstellen.

Der Vorstand beschloss zudem, den weiteren Ausbau der Regio-S-Bahn Basel zu unterstützen.



Die Region wächst: Ein Teil des TEB-Vorstands mit Vertretern aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz zu Gast im Gemeindehaus Riehen. In der Mitte vorne: TEB-Präsident Guy Morin. *Foto: zVg*



E Guete: Sonne zum Zmorge

ty. Mehr Glück als die Niederhölzler zwei Tage zuvor hatte das Dominikushaus am vergangenen Samstag mit seinem Frühstücksbuffet, das die warme Jahreszeit einläuten sollte. Bewohner und Besucher gleichermaßen waren zu einem feinen Zmorge eingeladen. Das Sommerfrühstück verdiente sich seinen Namen redlich: Auf der Terrasse zur Albert Oeri-Strasse waren die Plätze im Schatten begehrt. *Foto: Toprak Yerguz*

Aus «Kunst in Riehen» wird «Classiques!»

rs. Auf Ende der vergangenen Saison hat der Verein «Kunst in Riehen» das Ende der traditionsreichen Konzertreihe angekündigt. Inzwischen ist klar: es geht weiter. Die für den damals neu gebauten Landgasthof Riehen konzipierte Veranstaltungsreihe geht ab Ende Oktober unter neuer Führung in ihre 62. Saison. Neue Veranstalterin ist die swiss classics GmbH in Basel, die seit zwölf Jahren ausserhalb der Festivals klassische Konzerte im KKL Luzern organisiert. Der Vorstand des Vereins «Kunst in Riehen» hat die swiss classics GmbH zur offiziellen Nachfolgerorganisation erklärt, die Konzertreihe wird unter dem neuen Titel «Classiques!» weitergeführt und die bisherigen Abonnenten von «Kunst in Riehen» wurden über diesen Schritt informiert. Inzwischen ist das Programm der kommenden Saison bekannt. Hier die geplanten Konzerte:

Am Montag, 29. Oktober 2012, 19.30 Uhr, spielen Menahem Pressler und das Leipziger Streichquartett Mendelssohns Streichquartett Nr. 5 Es-Dur (op. 44 Nr. 3), Chopins Nocturne cis-Moll für Klavier und Schumanns Klavierquintett Es-Dur (op. 44).

Am Sonntag, 9. Dezember 2012, 19 Uhr, spielen Giuliano Carmignola (Violine) und Dorothee Oberlinger (Blockflöte) mit dem Ensemble Zefiro ein Adventskonzert mit Stücken von Antonio Vivaldi.

Am Dienstag, 26. Februar 2013, 19.30 Uhr, spielt das Kammerorchesterbasel unter der Leitung von Heinrich Schiff mit dem Oboisten Albrecht Mayer das Sextett aus «Cariccio» und das Konzert für Oboe und kleines Orchester D-Dur von Richard Strauss sowie Mozarts Sinfonie Nr. 40 g-Moll.

Am Montag, 13. Mai 2013, 19.30 Uhr, spielen Aleksey Igudesman (Violine) und Hyung-ki Joo (Klavier) das humorvolle Klassik-Programm «From Mozart to James Bond».

Alle Konzerte finden im Saal des Landgasthofes Riehen statt. Für die ganze Reihe ist ein Abonnement erhältlich.

www.swissclassics.ch

Landifest: 82 Helfer, 1369 Franken

ty. Dass das Landifest ein Grosseffort geworden ist (siehe RZ25 von letzter Woche), soll an dieser Stelle allen Helferinnen und Helfern gedankt werden, die ihren Teil dazu beitrugen.

«Für das ganze Landifest haben uns in der Vorbereitung, bei der Betreuung der Stände und bei dem Gastronomieauschank 82 Helfer geholfen», sagt Thomas Jucker, Leiter des Freizeitentrums Landauer. Zuerst waren 70 freiwillige Helferinnen und Helfer eingeplant gewesen. Nachdem sich der riesige Besucheransturm abzeichnete, wurde ein gutes Dutzend zusätzliche Freiwillige angefragt. Einen Sonderdank hat Thomas Jucker ebenfalls parat: «Eine besondere Hilfe war Erich Hagen, der unermüdet in der Werkstatt tätig und so allen eine grosse Hilfe war.»

Zu den 1123 Franken, die letzte Woche als Erlös bekanntgegeben wurden, sind noch einmal 246 Franken dazugekommen, was einen Gesamtbetrag von 1369 Franken ergibt. Dieser Betrag soll an die «Association Song-Taaba des femmes unies et développement (ASFUD)» in Burkina Faso gespendet werden. Voraussichtlich wird damit ein Schulhausprojekt unterstützt.

Erfolgreicher Start

rz. Mehr als 300 Zuschauer erlebten am 22. Juni den diesjährigen Start der Burgfestspiele Rötteln. Erstmals unter der Regie des Regisseurs Tom Müller sind 18 Akteure auf der Bühne und viele andere dahinter zu einem Ensemble zusammengewachsen.

Im Sommernachtstraum von William Shakespeare mischen sich die Irrungen und Wirrungen der Liebe mit dem Zauber der magischen Elfen und einer grossen Prise Selbstironie zur meistgespielten Komödie aller Zeiten.

Weitere Vorstellungen bis zum 4. August immer Freitag und Samstag sowie Sonntag 22./29. Juli jeweils 20.15 Uhr. Karten können reserviert werden unter Tel. 0049-7621-578 90 04 oder 578 90 06.

HILL CHILL Das Riehener Open Air im Sarasinpark

Der Hügel lockt



Lokalmatadoren in einem attraktiven Line-up: «Reding Street» gibt sich heute Freitag im Sarasinpark die Ehre.

Foto: zVg

rz. Die erfreuliche Nachricht für alle Hügelanbeter: Der Hill Chill wird dieses Jahr an den beiden Veranstaltungstagen eine Stunde länger dauern. Das Kleinod unter den Open-Air-Festivals darf heute Freitag und morgen Samstag bis Mitternacht den Sarasinpark beschallen.

Der Hill Chill ist eine durch und durch lokale Angelegenheit: Auf, hinter, neben und vor der Bühne sind Leute aus Riehen engagiert. Das beginnt natürlich bei der Organisation, geht bei der Durchführung weiter und endet unter anderem bei Reding Street, die am Freitagabend auf der Hauptbühne stehen und musikalisch die blaue Fahne mit den sechs weissen Backsteinen hochhalten werden.

Der Hill Chill war schon immer eine lokale Angelegenheit mit vielen Bands aus der Region. Das Line-up dieses Jahres verspricht noch eine Spur vielfältiger zu sein als jenes der Vorjahre, in welchen bereits keine Langeweile aufkam: Vom kaum einzuordnenden Rockabilly-Surf-Rock mit Messer Chups über die Schweizer Hip-Hop-Tipp Boys on Pills bis zum Elektroprojekt Black Strobe kann man sich auch bei den Headlinern nicht über mangelnde Abwechslung beklagen. Hinter dem Hill Chill steht der Verein «Freunde des guten Tons». Wir verstehen: Der Name ist Programm.

www.hillchill.ch

Das Programm:

Freitag, 29. Juni, Hauptbühne
17.00 L'Arbre Bizarre
18.00 One Sentence. Supervisor
19.00 Reding Street
20.00 Jancee Pornick Casino
21.15 Messer Chups
22.45 Boys on Pills

Freitag in der Lounge
18.45 Dexter Duo
19.50 Miriam Crespo Band
21.00 GUZ

Samstag, 30. Juni, Hauptbühne

16.00 Don't Kill The Beast, Spread Love By Heart
17.00 For the Record
18.00 The Oh No's
19.00 End
20.00 Muhi Tahiri
21.15 Coma
22.45 Black Strobe

Samstag in der Lounge

17.40 Molashka
18.45 Birdmask
19.50 Jana Kouril
21.00 The Dorks

BLÄSERFESTIVAL Variationen der Blasmusik in Weil am Rhein

Da bläst's dich weg



Export zu den Nachbarn: Die Riehener Cantbeat Blues Band (hier noch in anderer Formation) tritt heute Freitag gleich zweimal auf.

Foto: zVg

rz. Wenn die Fülle des Angebots ein Kriterium für ein gelungenes Festival ist, wird es schwierig, am Bläserfestival in Weil am Rhein vorbeizukommen. Nicht nur auf den beiden Hauptbühnen, sondern auch auf den Strassen wird während des Bläserfestivals während zwei vollen Tagen musiziert, was das Zeug hält.

Wer gedacht hat, dass ein Bläserfestival eintönig ist – schliesslich sind es ja alles Bläser, nicht wahr? – muss neu überlegen: Die Bandbreite an musikalischen Stilen ist gross. Das Creole Jazz Orchestra bringt mit

seiner karibischen Spielart des Jazz bestimmt andere Klänge aus den Instrumenten als das Jugendorchester des Musikverein Haltingen.

Wer sich nicht nur für Exotisches aus der Karibik und Haltingen interessiert, kann auf bekanntes aus der Nachbarschaft setzen: Mit der Cantbeat Blues Band ist auch Riehen in Weil am Rhein präsent. Die Band tritt heute Freitagabend gleich zweimal auf der Sparkassenbühne auf, um 20.30 und 22.15 Uhr.

www.blaeserfestival.de

Das Programm (Auswahl)

Freitag, 29. Juni, Weindorf-Bühne
18.00 Groove'n Joy & Bonds Bigband
19.00 Eröffnung des Weindorfes
19.15 Groove'n Joy
19.30 Laurel & Hardy's Marching Band
20.00 Mulhouse Jazz Big Band
21.00 Creole Jazz Orchestra

Freitag, Sparkassen-Bühne
18.00 Sugarfoot Stompers
20.00 Mademoiselle
20.30 Cantbeat-Bluesband
21.15 Magic Pipes
21.45 Laurel & Hardy's Marching Band
22.15 Cantbeat-Bluesband

Samstag, 30. Juni, Weindorf-Bühne
15.00 Bläserklasse, Markgrafenschule
15.55 Jugendorchester, Musikverein Haltingen

16.45 Jugendorchester, Stadtmusik
17.25 Bond's Bigband
18.00 House of Music
19.00 Saxofous
19.30 Riddim Posse
21.30 Los Mariachi del Mariachi
21.45 Frl. Mayers Hinterhaus Jazzer

Samstag, Sparkassen-Bühne

16.00 Inflagranti
16.30 Redhouse-Jazz-Band
18.00 Los Mariachi del Mariachi
19.00 Traktorkestar
21.00 Saxofous
21.30 Fanfare Ciociarla

FRAUENVEREIN RIEHEN Die diesjährige Reise führte die Frauen ins Loiretal und in die Bretagne

Sonne, Wind und Ringelpullis

Am frühen Sonntagabend des 17. Juni stiegen bei herrlichem Sommerwetter knapp fünfzig Frauen, gut gelaunt und um ein eindrückliches Reiseerlebnis reicher, vor dem Landgasthof aus dem Car. Die Fahrt des Riehener Frauenvereins begann fünf Tage zuvor und ging zuerst über Belfort nach Besançon, weiter durchs Burgund mit seinen herrlichen Weiten und Wäldern nach Auxerre, wo wir in einem idyllischen Gasthaus mit einem vorzüglichen französischen Essen und köstlichem Wein verwöhnt wurden. Umso angenehmer war es anschliessend, auf der Weiterfahrt durchs Loiretal, sich unbeschwert auch mal ein kurzes Nickerchen zu gönnen.

Stürmische Bretagne

Angers, Hauptstadt der Anjou und bekannt als Stadt der Kunst und Geschichte, war unser erstes Etappenziel. Nach dem Hotelbezug wurde sie noch am selben sonnigen Abend auf einem Spaziergang erkundet. Von Müdigkeit war keine Rede! Ebenso munter und interessiert liessen sich am kommenden Morgen zwei Frauengruppen durch die Stadt oder vielmehr durch die von 17 Türmen flankierte Festung führen, die erhaben über dem Fluss Maine thront und im dreizehnten Jahrhundert errichtet wurde. Als besondere Attraktion gilt der berühmte Wandteppich der Apokalypse, der zweifellos überwältigend ist.

Am Nachmittag ging es weiter Richtung Bretagne von Nantes über Vannes und Lorient nach Quimper. Die einstige Römer- und Hauptstadt der Cornouaille gilt als Zentrum der Keramikproduktion und ist vor allem auch für die blau-weiss gestreiften



Gute Laune bei jedem Wetter: der Frauenverein Riehen.

Foto: zVg

Ringelpullis bekannt, die eine Art Wahrzeichen der Bretagne darstellen. Mit grosser Begeisterung wurden sie denn auch von zahlreichen entzückten Kundinnen erstanden. Bevor wir am kommenden Tag von unserem zuverlässigen Chauffeur in den fotogenen Fischerort Concarneau entführt wurden, stand eine ausgiebige und spannende Führung durch die Kathedrale St-Corentin in Quimper auf dem Programm. Am ersten Reisetag noch von der Sonne verwöhnt, kamen an den folgenden Tagen Regenschirme, Windjacken und Gummistiefel rege zum Einsatz. Aber so schnell liessen wir uns weder die Reise- noch die Entdeckungslust vermiesen und fuhrten am nächsten Tag mit sonnigem Gemüt der bretonischen Küste entlang. Der Weg führte

uns durch hübsche Dörfchen mit bemerkenswerten Kirchen und Kapellen zur «Pointe du Raz» und zum «Cap Sizun». Schon aufgestellt fürs Gruppenfoto, mussten wir den «Shooting-Termin» abbrechen, da der stürmische Wind und klatschende Regen ein Erinnerungsbild verunmöglichten.

Zurück in den Sommer

In Locronan, nach einem irischen Mönch aus dem 6. Jahrhundert benannt, besuchten wir dessen Grabkapelle und bummelten aufmerksam durch die schmucken mittelalterlichen Gässchen, vorbei an einladenden kleinen Geschäften, die vor allem Kleidung und Stoffe aus Leinen, Wolle und Seide anbieten. Am Samstag verliessen wir Quimper und die Bretagne und fuhrten zurück ins Loiretal nach

Orléans. Auch diese Stadt, die im hundertjährigen Krieg unter der mutigen Führung Jeanne d'Arcs verteidigt wurde, beeindruckt durch ihr schönes und gepflegtes Zentrum. Der Kreis, der sich am ersten Tag in Form eines gemeinsamen Mittagessens öffnete, schloss sich hier in einem gediegenen Restaurant bei einem köstlichen Abend- und Abschlusssessen. Sonntagmorgens nach neun Uhr ging's bei Regen wieder heimwärts über Auxerre bis Beaune, wo wir – welche Freude! – bei sommerlichen Temperaturen und sonnigem Wetter einen dreistündigen Aufenthalt genossen und ein paar Stunden später fröhlich und dankbar für die grossartige Reiseorganisation von Ursi Probst im «Heimathafen» ankamen.

Iren Nussberger

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Gasser-Klaus, Ernst, geb. 1922, von Belp BE, in Riehen, Inzlingerstr. 50.
Linder-Sloksnath, Margareta, geb. 1922, von und in Riehen, Lachenweg 49.
Vanne-Leoni, Ferdinando Luigi, geb. 1934, von Basel, in Riehen, Helvetierstrasse 26.

Geburten Riehen

Poupon, Célia Elise, Tochter des Kümmin, Andreas, von Freienbach SZ, und der Poupon, Audrey Patricia, von Frankreich, in Riehen.
Schneuwly, Cleo Patra, Tochter des Schneuwly, Tim, von Basel und Fribourg FR, und der Schneuwly-Ryser, Alexandra, von Basel, Fribourg FR und Niederörsz BE, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Bettingen
Vornbergweg 1, P 307, 800 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Hans Beat Stricker, in Bettingen. Eigentum nun: Hans Beat Stricker und Lioudmila

Chalakhova Stricker, beide in Bettingen.

Riehen

Holzühleweg 5, 7, 9, 11, 13, 15, 19, 21, 23, 25, 27, S B StWEP 128-1 (= 107/1000 an UBRP 128, 5175 m², 11 Einfamilienhäuser und 2 Garagegebäude), und MEP 128-12-5 (= 1/13 an StWEP 128-12 = 78/1000 an UBRP 128). Eigentum bisher: Fred Dankner und Suzanne Dankner, beide in Riehen. Eigentum nun: Annette Casper und Thomas Halfmann, beide in Zürich.

GRATULATIONEN

Josef und Adelheid Sigrist-Huttegger zur Diamantenen Hochzeit

rz. Am kommenden Dienstag, 3. Juli, dürfen Josef und Adelheid Sigrist-Huttegger das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern. Er arbeitete während 42 Jahren bei der Grenzschutz, sie war Hausfrau und zusammen zog das Paar zwei Töchter gross und hat heute zwei Grosskinder.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 60. Hochzeitstag und wünscht auch für die Zukunft alles Gute.

Otto Rehorek zum 90. Geburtstag

rz. Am kommenden Mittwoch, 4. Juli, feiert Otto Rehorek seinen 90. Geburtstag.

Nach Abschluss des Gymnasiums besuchte Otto Rehorek die Grafikklassse der Kunstgewerbeschule. Danach brach der Zweite Weltkrieg aus, während dem er Militärdienst leisten musste. In dieser Zeit trat er auch der Theatergruppe des «Quodlibet» bei und konnte dadurch zum «Drummeli»-Ensemble stossen. Nach dem Krieg ging Otto Rehorek ins Ausland. Zuerst nach Paris an die Ecole des Beaux-Arts, danach nach London, wo er in der Werbeabteilung einer Autofabrik arbeitete.

Dort kam er in Kontakt mit einem Schweizer Eisläufer, dessen Direktor eine komische Nummer für eine Show suchte. Damit war der Startschuss für die spätere «Holiday on Ice» gegeben, die zuerst in Basel, dann weltweit gezeigt wurde. Als Otto Rehorek nach Basel zurückkehrte, übte er wieder seinen Beruf als Grafiker aus und war während 32 Jahren als Stadionsprecher im alten «Joggeli»-Stadion tätig.

Die Riehener Zeitung gratuliert Otto Rehorek zum Geburtstag und wünscht ihm weiterhin viel Glück.

Gemeinde Riehen

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Genehmigung des Geschäftsberichts 2011 des Gemeinderats mit Jahresrechnung

Der Einwohnerrat nimmt auf Antrag der Geschäftsprüfungskommission und der Sachkommissionen vom Geschäftsbericht des Gemeinderats sowie von den Verpflichtungskreditabrechnungen Kenntnis und genehmigt die Leistungsberichte, die Produktsammenrechnung und die Investitionsrechnung und die Bilanz der Einwohnergemeinde Riehen für das Jahr 2011 wie folgt:

- Die Leistungsberichte der Produktgruppen 1 bis 7 werden genehmigt.
- Die Produktsammenrechnung wird wie folgt genehmigt:

Nettoerlöse der neutralen Positionen	CHF	92'497'491
Nettokosten der Produktgruppen	CHF	-91'117'838
Überschuss	CHF	1'379'653

3. Die Investitionsrechnung (Verwaltungsvermögen) wird wie folgt genehmigt:

Einnahmen	CHF	260'011
Ausgaben	CHF	-6'214'232
Nettoinvestition	CHF	-5'954'221

4. Die Bilanz wird wie folgt genehmigt:

Aktiven	CHF	502'761'629
Passiven	CHF	-501'381'976
Überschuss	CHF	1'379'653

5. Die Erfolgsrechnung wird zur Kenntnis genommen.

6. Die Abrechnungen der Verpflichtungskredite, die im Kompetenzbereich des Einwohnerrats liegen, werden zur Kenntnis genommen.

Dieser Beschluss wird publiziert.

Riehen, 20. Juni 2012

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Heinrich Ueberwasser*
 Der Sekretär: *Andreas Schuppli*



Herzlich willkommen zu exklusiven Vorteilen.

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen.
www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Basel, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, 4125 Riehen, Tel. 061 226 27 77, riehen@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/basel

RAIFFEISEN

Papeterie Wetzel
 Papeterie Wetzel
 Inh. J. & I. Blattner
 Schmiedgasse 14, 4125 Riehen
 Bürobedarf, Zeichenmaterial,
 Geschenk- und Bastelboutique
 Copy Shop
 Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzelt@bluewin.ch www.papwetzelt.ch

Verantwortung für Füsse.
 Neu-Eröffnung
 Kompetenzzentrum
 Winkler ORTHO SCHUH TECHNIK
 Hammerstrasse 14, 4058 Basel
 T 061 691 00 66 | winkler-osm.ch

GIMA
GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG
 NEU- UND UMBAUTEN
 Südquaistrasse 12
 4057 Basel
 Telefon 061 631 45 00

KREUZWORTRÄTSEL NR. 26

Blattgemüse	er ist bei Beyeler ausgestellt	Lebenslauf	Scheitern am Pers.Golf	Matur oder dies	Begeisterung	ungefähr	Personalpronomen (Dativ)	Land in Afrika	als Norm dienend
12				es gehört seit 500 Jahren zu Basel				13	
kurz f. Altes Testament	man gibt ihn mit der Lippe		Strom in Afrika			diese Leistung an der Baselstrasse	kurzer Samstag		Währungseinheit in Dänemark
				7				geolog. Zeitabschnitt	10
Stadt in Polen	Auerchse		circa, kurz	span.: eine			er gleicht dem Menschen	Atem, gehoben	
mit Domat eine Gemeinde			sie heisst auch Indische Dattel	sieht ähnlich aus wie Mus		rhythm. Sprechgesang		Papa-geienart	
Autokennzeichen v. Dornach	der Bischof hat einen					Äusserung nach Anstrengung	11	mit ihr schrieb man früher	6
	Kapitel d.Korans	Gegenteil von off	3	Abk. für Millimeter	man packt ihn für die Ferien			lat.: und	
Flutwelle nach Seebeben	RZ hat viele Ideen für diese Tage				fehlt bei do, mi, fa, so, la		dort werden Flugzeuge repariert	kurz für Betriebsvermögen	
2					anderes Wort für Storch	Doppelkonsonant	Gattin des Zeus		dt.Schriftsteller, er lebte auch in Basel
der Pfarrer hält sie	Pferd	franz.: von	Kobold	gekürztes Teleobjektiv				Bataillon, Abk.	9
					Geräusch	er ereilt alle v. uns	german. Gottheit	franz.: Getreide	
Jasskarte	jenseits, schweiz.					man nennt sie auch türk.Nelke		Lasttrennschalter, kurz	5
	diese "Mater" wurde oft gemalt							chem. Zeichen v. Tellur	
Gestalt, nur un- deutlich erkennbar						grob, ohne Feinheit			8

AKTION V-ZUG
Einbaugeschirrspüler zum 1/2 Preis
 Adora 55 Si weiss, Modell 182
 Solange Vorrat
MIELE
Einbaugeschirrspüler alle Modelle zu sensationellen Tiefpreisen
 inkl. Lieferung excl.vRG
 Das Kompetenz-Center für Haushaltapparate
V-ZUG, Miele, Electrolux, BOSCH
 Der Weg zu uns lohnt sich.
U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25/28
061 405 11 66
www.baumannoberwil.ch
 Lieferungen inkl. Montage durch eigenen Kundendienst.
 Reparaturen aller Marken.
 Öffnungszeiten:
 Mo-Fr, 9.00 - 12.00 Uhr / 13.30 - 18.15 Uhr
 Sa 9.00 - 12.00 Uhr

LUTZ
 Die Buchhandlung
 Lörrachs
 »Haus der Bücher«
 Tumringer Str. 179
 Kommen Sie zum Bücherbummel!
 Bücher und Neue Medien auf
 3 Etagen mitten in der Stadt
 Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der fünf im Juni erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Die Namen der Gewinner werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Den Gewinnern winken drei attraktive Preise im Gesamtwert von 200 Franken. Darunter ein Sparkonto der Raiffeisenbank Riehen mit einem Startguthaben von 100 Franken. Viel Glück und Spass beim Raten.

Lösungswort Nr. 22
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15
Lösungswort Nr. 23
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15
Lösungswort Nr. 24
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15
Lösungswort Nr. 25
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15
Lösungswort Nr. 26
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1. Einsendeschluss: Montag, 2. Juli (Poststempel, A-Post).

Wir sind Ihr Dächer-Bäder-Keller-Spezialist
 Bei Umbauten, Sanierungen und Erweiterungen von Liegenschaften ist die exakte und intelligente Planung von Sanitär- und Spenglerarbeiten das A und O. Wir garantieren Ihnen perfekte Leistungen von A bis Z. Für eine unverbindliche Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
FRIEDLIN AG
 Rössligasse 40, Riehen
 Telefon: 061 641 15 71, www.friedlin.ch

SPORT IN KÜRZE

Hammer-Titel für Vik Kähli

rz. Am Mittwoch vergangener Woche wurden die Kantonalen Leichtathletikmeisterschaften beider Basel mit dem Hammerwerfen auf dem Sportplatz Schützenmatte in Basel abgeschlossen. Vik Kähli (TV Riehen) gewann dabei mit dem 4-Kilogramm-Hammer den Titel der Männlichen U16 mit der neuen Vereinsbestleistung von 44,67 Metern. Mit dieser Weite führt Vik Kähli die Schweizer Saisonbestenliste seiner Altersklasse an. Bei den Männern wurde Thomas Sokoll (TV Riehen) Dritter und verbesserte mit 25,04 Metern seinen eigenen Vereinsrekord mit dem 7,26 Kilogramm schweren Gerät.

Réto Scarpatettis 1698. Sieg

rz. Im Rahmen der dritten Runde zur Sommer-Trophy der Firmensportvereine im Tischtennis feierte der Riehener Réto Scarpatetti seinen 1698. Turniersieg. Dabei besiegte er in der Gruppe 1 überraschend den bisher ungeschlagenen Charles Meyer mit 3:0 Sätzen (11:3/11:4/11:8) und gewann auch gegen Diego Filipponi und Barbara Denloeffel ohne Satzverlust. Die vierte Runde dieses Wettbewerbs wird am 9. August ausgetragen, der Final folgt am 24. August. Vorgangene Saison holte sich Scarpatetti den Gesamtsieg.

Simone Werner und Silvan Wicki für die U20-WM selektiert

rz. Der Schweizerische Leichtathletikverband Swiss Athletics hat die Selektionen für die U20-Weltmeisterschaften, die vom 10.–15. Juli 2012 in Barcelona ausgetragen werden, vorgenommen. Im 21-köpfigen Aufgebot stehen die Riehenerinnen Simone Werner und der Riehener Silvan Wicki, die beide für die LAS Old Boys Basel starten. Während mit Simone Werners Selektion über 400 Meter schon Anfang Saison gerechnet werden konnte, kommt der Einzelstart von U18-Athlet Silvan Wicki über 200 Meter doch recht überraschend. Eine Zeit von 21,51 Sekunden hatte er sich selber nicht zugetraut. Wicki ist zudem Mitglied des 4x100-Meter-Staffelteams.

Unihockeyanerinnen meistern erste Cup-Hürde

tb. In der ersten Runde des Ligacups im Unihockey trafen die Damen des UHC Riehen (1. Liga) auswärts auf den UHC Hurricane Boningen (2. Liga). Nach glücklosen Startminuten konnten die Riehenerinnen das Spiel bald zu ihren Gunsten entscheiden. Zwischen der 4. und der 13. Spielminute drehten sie den Spielstand von 0:1 zu 9:2. Danach konnten die Solothurnerinnen das Blatt nicht mehr wenden. Der Schlussstand: UHC Hurricane Boningen – UHC Riehen 9:23 (2:10/3:5/4:8). Mit diesem Sieg qualifizierte sich der UHC Riehen für das 1/32-Finalspiel gegen den UHC Basel United.

Leichtathletik-Resultate

29. Chrischonalauf, Gaetano Cenci Gedenklauf, 20. Juni 2012, Start und Ziel Wenkenpark Riehen

Männer (10 km/225 m HD), Gesamttrangkliste (186): 1. (1. M30) Daniel Brodard (Zuchwil) 34:59, 2. (1. M20) Robin Brodmann (Riehen) 36:26, 3. (2. M30) Lukas Müller (Langenbruck) 36:27, 4. (1. M40) Armin Weiss (Lörrach/D) 37:18, 9. (2. M50) Walo Stiegler (Biel-Benken) 39:00, 15. (5. M30) Yves Grand-Guillaume (Riehen) 39:53, 16. (1. JUN) Michiel Zersenay (Riehen) 39:55, 17. (2. JUN) Aruna Nathan (Riehen/TVR) 39:55, 19. (7. M30) Dominik Schmutz (Riehen) 40:25, 22. (9. M40) Carmelo Scire (Riehen) 41:01, 28. (11. M40) Luigi Di Pilla (Riehen) 42:06, 31. (13. M40) Krzysztof Murkowski (Riehen) 42:32, 32. (3. M50) Henk Moorlag (Riehen) 42:37, 35. (4. M50) Konrad Schneider (Basel/TVR) 43:19, 39. (15. M40) Mario Arnold (Riehen/TVR) 43:54, 44. (14. M30) Michael Zaranonello (TVR) 44:32, 49. (6. M20) Gian-Marco Fontana (Riehen) 44:56, 52. (19. M40) Alex Friedrich (Riehen) 45:06, 54. (21. M40) Roman Jacomet (Riehen) 45:15, 56. (9. M50) Patrick Schmeitzky (Riehen) 45:22, 59. (17. M30) Mark Hässig (Riehen) 45:29, 60. (18. M30) Michel Brogli (Riehen) 45:30, 61. (19. M30) Daniel Bütikofer (SSCR) 45:36, 66. (23. M40) Joachim Junk (Riehen) 46:10, 70. (25. M40) Ralph Haffner (Riehen) 46:23, 78. (13. M50) Roland Moser (Riehen) 46:34, 80. (30. M40) Stefan Fricker (Riehen) 46:49, 82. (14. M50) Peter Moser (Riehen) 46:59, 96. (17. M50) Hansueli Litscher (Riehen/SSCR) 47:49, 98. (37. M40) Guido Jacomet (Riehen) 47:56, 99. (29. M30) Robert Comley (Riehen) 47:58, 104.

(40. M40) Urs Niederberger (Riehen) 48:30, 108. (20. M50) Sami Ryter (Riehen) 48:39, 113. (44. M40) Christoph Müller (Riehen) 49:09, 129. (48. M40) Stephan Haefelfinger (Riehen) 50:49, 139. (52. M40) Frank Kepper (Riehen) 51:03, 143. (36. M50) Beppo Hilfiker (Riehen) 51:48, 145. (38. M50) Daniel Hess (Riehen/TVR) 51:56, 147. (55. M40) Luca Arista (Riehen) 52:17, 149. (56. M40) Hori Nobuyoshi (Bettingen) 52:29, 153. (43. M50) Martin Leuenberger (Riehen) 52:45, 165. (50. M50) Marius Leimer (Riehen) 54:32, 172. (54. M50) Manfred Wolf (Bettingen) 55:54, 173. (61. M40) Stefan Kämpf (Riehen) 56:04, 175. (62. M40) Patric Huber (Riehen) 57:21, 181. (56. M50) Silvio Castagnaro (Riehen) 1:00:23.

Frauen (10 km/225 m HD), Gesamttrangkliste (53): 1. (1. F30) Andrea Turello (Reinach BL) 41:14, 2. (1. F40) Sandra Beck (Basel) 42:07, 3. (1. F50) Heike Dieterich (Rheinfelden/D) 42:45, 4. (2. F40) Therese Scheidegger (Niederbipp) 43:26, 5. (2. F30) Gabriela Furter (Riehen) 43:32, 6. (1. JUL) Anna Heininger (Riehen/TVR) 43:38, 7. (3. F30) Nora Renggli (Riehen) 44:17, 18. (7. F30) Rahel Brodmann (Bettingen/TVR) 48:30, 21. (4. F50) Beatrice Moser (Riehen) 50:31, 27. (2. JUL) Maura Bieri (Riehen/TVR) 52:16, 37. (7. F50) Cornelia Dunger-Baldauf (Riehen) 56:27, 43. (1. F60) Erika Keller (Birsfelden) 59:22, 44. (2. F60) Edith Hauenstein (Riehen) 59:29, 48. (15. F30) Michelle Grand-Guillaume (Riehen) 1:00:44.

Jugendlauf (2 km/45 m HD), Buebe 1 (5): 1. Ryan Kersten (Riehen/TVR) 6:54, 2. Jakub Murkowski (Riehen) 7:04, 4. Filippo Castagnaro (Riehen) 8:16, 5. Jan Jacomet (Riehen) 8:24. – **Buebe 2 (9):** 1. Joel Indlekofer (Riehen) 6:57, 2. Lionel Bauer (Riehen) 7:42, 3. Nils Bothe (Riehen) 7:50, 4. Leonard Hirt (Riehen) 7:55; 6. Luca Di Giorgio (Riehen) 8:43, 7. Josef Michiel (Riehen) 8:46, 8. Alessandro Nisato (Riehen) 9:24, 9. Benjamin Michel (Riehen) 9:46. – **Maitli 1 (4):** 1. Simone Wanger (Lupsingen/SC Liestal) 7:37, 2. Miriam Dammann (Riehen/TVR) 7:50, 3. Joséphine Bachelut (Riehen/TVR) 7:56, 4. Pia Kohler (Grenzach/D) 9:12. – **Maitli 2 (8):** 1. Muriel Fabich (Oberwil BL) 8:25, 2. Lena Rettinger (Riehen) 8:43; 5. Sara Ljucic (Riehen) 9:24, 6. Charlotte Weigand (Bettingen) 9:28, 8. Emilia Schmera (Riehen) 10:38.

Bebblauf (400 m, flach), Maitli (50): 1. Anina Nardiello, 2. Barbara Schmera, 3. Ronja Mehlin, 4. Alena Gislimberti, 5. Vanessa Adam, 6. Leyla Musei, 7. Chiara Helfenstein, 8. Johanna Mangold, 9. Samantha Stegenz, 11. Lila Karovits, 12. Jael Feusi, 13. Anna Kohler, 14. Röllsin Collins, 15. Anna Di Giorgio. – **Buebe (50):** 1. Niklas Koponen, 2. Simon Mangold, 3. Valentin Niklas Pietrek, 4. Nico Bossard, 5. Florens Moor, 6. Linus Hilfiker, 7. Gregory Plattner, 8. Max Käfer, 9. Kaleb Wolf, 10. Vincent Hirt, 11. Joaquin Urfer, 12. Linus Kaufmann, 13. Raphael Häfelfinger, 14. Marc Reith, 15. Lucas Jacomet.

Leichtathletik, Nachwuchs-Regionenmeisterschaften Zentralschweiz, 23./24. Juni 2012, Schachen, Aarau, Resultate TV Riehen

Männliche U18. 3000 m: 1. Aruna Nathan 9:18,20.

Männliche U16. 80 m, Halbfinals: Christophe Oertli 10.24 (VL 10.22); Vorläufe: Robin Mauch 10.41. – **600 m:** 13. Ryan Kersten 1:55.02. – **100 m Hürden, Vorläufe:** Robin Mauch 16.13. – **Weit:** 4. Christophe Oertli 5.33, 5. Robin Mauch 5.24. – **Hoch:** 4. Robin Mauch 1.55. – **Kugel (4 kg):** 16. Sileno Papa 7.09. – **Diskus (1 kg):** 14. Sileno Papa 15.76. – **Speer (600 g):** 16. Sileno Papa 19.19.

Männliche U14. 60 m, Vorläufe: Benjamin Schmutz 8.89, Yannick Fischer 9.49. – **80 m Hürden:** 5. Cédric Dieterle 14.31 (VL 13.92); Vorläufe: Yannick Fischer 15.40. – **Hoch:** 9. Benjamin Schmutz 1.30. – **Weit:** 18. Benjamin Schmutz 4.15, 21. Yannick Fischer 4.05. – **Diskus (750 g):** 4. Cédric Dieterle 20.15. – **Speer (400 g):** 15. Cédric Dieterle 24.98.

Weibliche U18. 400 m: 2. Maura Bieri 65.15. – **Speer (600 g):** 1. Karin Olafsson 45.06. – **Diskus (1 kg):** 5. Corina Brander 28.78, 8. Stina Geiser 26.87. – **Kugel (3 kg):** 6. Stina Geiser 11.09, 9. Corina Brander 9.71.

Weibliche U16. 80 m, Vorläufe: Chiara Rigotti 11.51. – **80 m Hürden, Halbfinals:** Céline Dieterle 12.94 (VL 12.87); Vorläufe: Céline Hürlimann 13.76, Janina Hetzer 14.21. – **Hoch:** 11. Céline Hürlimann 1.40, 17. Janina Hetzer 1.35, 20. Anouk Pieters 1.30. – **Weit:** 35. Céline Hürlimann 4.30, 47. Chiara Rigotti 3.95. – **Kugel (3 kg):** 11. Céline Dieterle 8.76. – **Speer (400 g):** 13. Céline Dieterle 25.65. – **Diskus (750 g):** 1. Anouk Pieters 28.23, 3. Céline Dieterle 27.96.

Weibliche U14. 60 m, Halbfinals: Céline Mathys 8.77, Melanie Böhrler 8.81; Vorläufe: Anuschka Hetzer 9.61. – **600 m:** 3. Corinne Stäubli 1:48.26, 5. Nicole Thürkauf 1:51.04. – **60 m Hürden:** Céline Mathys 10.97, Nicole Thürkauf 11.32, Corinne Stäubli 12.50. – **Hoch:** 13. Nicole Thürkauf 1.30, 23. Corinne Stäubli 1.20. – **Weit:** 22. Céline Mathys 4.36, 34. Melanie Böhrler 4.20, 38. Anuschka Hetzer 4.13. – **Diskus (750 g):** 2. Nicole Thürkauf 22.71. – **Speer (400 g):** 9. Nicole Thürkauf 20.55.

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft Nationalliga A

Trotz Punktverlust die Führung ausgebaut

pe. Die Schachgesellschaft Riehen ist Sommermeisterin. Und dies, obwohl das Team in der Mannschaftsmeisterschaft am vergangenen Wochenende nicht ganz an die souveränen Auftritte der letzten Runden anzuknüpfen vermochte und gegen die schwächer eingestufte Mannschaft von Wollishofen einen Mannschaftspunkt abgegeben hat. Der direkte Verfolger Genf verlor jedoch gegen den amtierenden Meister Réti Zürich, sodass Riehen mit nun zwei Mannschaftspunkten Vorsprung in die Sommerpause geht. Die SG Riehen II gewann eher überraschend gegen Bern und konnte sich im Mittelfeld positionieren.

Wollishofen ist eine der nominell schwächsten Mannschaften der Nationalliga A. Doch die Wollishofener spielen schon lange in der gleichen Besetzung, haben einen äusserst guten Zusammenhalt und sind routiniert – für Riehen eine Art Angstgegner. Die Resultate gegen Wollishofen sind regelmässig unter den Erwartungen.

Dies zeigte sich auch in dieser Meisterschaft einmal mehr: Der Wettkampf war von Anfang an äusserst umkämpft. Einen unglücklichen Parteeinstieg erwischte Hansjürg Känel, der in einer scharfen Variante nicht die optimale Fortsetzung fand. Seine Niederlage war schon bald abzusehen. Und als auch Oliver Brendel seine Eröffnung nicht wunschgemäss geriet, zeichnete sich ein schwieriger Wettkampf ab. Zwar konnte Nicolas Grandadam sich schon bald eine vielversprechende Stellung aufbauen. Und auch Jörg Hickl hatte, diesmal mit Schwarz spielend, keine Eröffnungsprobleme. Als dann in der Zeitnotphase für einmal auch Christian Flückiger fehlergriff, drohte sogar eine Niederlage. Doch schliesslich konnten sowohl Jörg Hickl als auch Vadim Milov erfolgreich verdichten. Nach sechs Stunden erfolgte die nicht ungerechte Punkteteilung.

Einen Lichtblick brachte dann der Blick auf die anderen Resultate: Der direkte Verfolger Genf strauchelte unerwarteterweise gegen den amtierenden Meister Réti Zürich, sodass Riehen seinen Vorsprung gar ausbauen konnte. Nach der Sommerpause kommt es am Samstag, 22. September, im Haus der Vereine (Beginn um 12.30



Sie sind die derzeit erfolgreichsten Punktesammler in der Nationalliga A: der Junior Nicolas Grandadam und der Routinier Jörg Hickl. Fotos: Philippe Jaquet



Uhr) zum direkten Spitzenkampf gegen Rekordmeister SG Zürich, der sich dank einem schönen Sieg gegen Reichenstein auf Platz zwei vorarbeiten konnte. Tags darauf, am 23. September, spielen die Riehener auswärts gegen Reichenstein. In der Schlussrunde vom 20./21. Oktober im Coop Bildungszentrum in Muttenz heissen die Gegner Genève und Réti Zürich.

Die zweite Mannschaft der SG Riehen konnte sich in der Nationalliga B mit einem Sieg gegen das Fanionteam von Bern einen Mittelfeldplatz sichern und wird nun die zweite Saisonhälfte gelassen in Angriff nehmen können. Weniger gut läuft es erstaunlicherweise der SG Riehen III, die in der 1. Liga absteiggefährdet ist und nun deutlich wird zulegen müssen.

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, Saison 2012

Nationalliga A, 5. Runde: Wollishofen – SG Riehen I 4-4 (Carron – Milov 0-1, Prusikin – Cvitan remis, R. Moor – Hick 0-1, O. Moor – Flückiger 1-0, Hochstrasser – Känel 1-0, Umbach – Danner remis, Hindermann – N. Grandadam 0-1, Mäser – Brendel 1-0); Réti Zürich – Genf 4,5-3,5; SG Zürich – Reichenstein 5,5-2,5; Neuenburg – Luzern 2,5-5,5; Mendrisio – Winterthur 4-4. – **Rangliste nach 5 Runden:** 1. SG Riehen I 9 (26,5), 2. SG Zürich 7 (23), 3. Genf 7 (22,5), 4. Luzern 6 (21,5), 5. Reichenstein Reinach 6 (20), 6. Réti Zürich 5 (20,5), 7. Winterthur 4 (19,5), 8. Wollishofen 4 (18), 9. Mendrisio

2 (14,5), 10. Neuenburg 0 (14). – **Partien der 6. Runde (22. September):** Riehen – SG Zürich, Genf – Neuenburg, Luzern – Wollishofen, Winterthur – Reichenstein, Mendrisio – Réti Zürich. – **Die erfolgreichen Punktesammler der NLA:** GM Jörg Hickl (Riehen) und FM Nicolas Grandadam (Riehen) 3,5 Punkte aus 4 Partien; GM Vadim Milov (Riehen), GM David Marciano (Réti), GM Yannick Pelletier (Zürich), GM Lothar Vogt (Zürich) und FM Christian Flückiger (Riehen) 3,5/5; GM Robert Hübner (Luzern), GM Falko Bindrich (Luzern), GM Christian Bauer (Zürich), GM Lucas Brunner (Zürich) und IM André Lombard (Réti) 3/4.

Nationalliga B, Westgruppe, 5. Runde: SG Riehen II – Bern 4,5-3,5 (Rüfenacht – M. Lehmann 0-1, Giertz – A. Lehmann remis, Werner – Studer 1-0, Bhend – L. Rindlisbacher 0-1, Herbrechtsmeier – J. Rindlisbacher remis, Holzhauser – Kasiorikiewicz 1-0, Schmid – Gast remis, Pérez – Monteforte 1-0); Thun – Birseck 3,5-4,5; Reichenstein II – Echallens 5-3; Amateurs Genf – Schwarz-Weiss Bern 3,5-4,5; Solothurn – Birsfelden/Beider Basel/Rössli 2-6. – **Rangliste nach 5 Runden:** 1. Reichenstein II 10 (25,5/nicht aufsteigsberechtigt), 2. Schwarz-Weiss Bern 9 (25), 3. Birsfelden/Beider Basel/Rössli 7 (24), 4. SG Riehen II 6 (19,5), 5. Echallens 4 (20), 6. Amateurs Genf 4 (19,5), 7. Solothurn 4 (16), 8. Birseck 3 (18), 9. Bern 3 (17,5), 10. Thun 0 (15).

1. Liga: Birsfelden/Beider Basel II – SG Riehen III 5,5-2,5.
2. Liga: Thervil III – SG Riehen IV 0,5-5,5.
3. Liga: Muttten – SG Riehen V 2-4.

MOUNTAINBIKE Argovia Cup in Lostorf

Weltranglistenpunkte für Schmutz

ps. Am vergangenen Sonntag startete der Riehener Mountainbiker Pascal Schmutz zu einem der bestbesetzten Argovia Cup-Rennen seiner Karriere. Der Grund war, dass das Rennen in Lostorf als UCI C2 Rennen ausgeschrieben war und es Weltranglistenpunkte zu gewinnen gab. Neben einigen guten Schweizer Fahrern starteten auch diverse Ausländer, darunter sogar ein Teilnehmer der Olympischen Spiele in London 2012.

Die Strecke wurde im Vergleich zum Vorjahr noch leicht modifiziert und machte mit kniffligen Singeltrail-Abschnitten und Sprüngen grossen Spass. Die Startaufstellung verpasste Schmutz, weil er noch in der Techzone war, um ein fehlendes Teil für sein Ersatzrad vorbeizubringen. Zum Glück fand er dann doch noch ein Plätzchen in der ersten Startreihe. Der erste Anstieg wurde in einem extrem hohen Tempo gefahren und Schmutz musste ziemlich auf die Zähne beißen. Er verlor zwar den Anschluss an die zwei Spitzenfahrer schon in der ersten Runde, fand aber mit Jonas Baumann und einem Italiener einen guten Rhythmus und das Trio holte einige Fahrer ein. Schmutz versuchte sich zu schonen, um am Schluss noch genügend Reserven zu haben. Bis zur letzten Runde fuhr das Trio gemeinsam, dann wurde es ernst und im letzten längeren Anstieg fiel der Italiener zurück. Die Taktik von Pascal Schmutz ging auf, konnte er doch seinen letzten Begleiter auf den letzten Metern noch abhängen. Mit Krämpfen und neun Runden in den Beinen fuhr er nach gut eineinhalb Stunden Fahrzeit den dritten Rang sicher ins Ziel und holte sich so 15 wertvolle Weltranglistenpunkte. Gewonnen wurde das Rennen von Schmutz' Goldwurst-Teamkollegen Nicola Rohrbach vor dem ehemaligen Schweizer Meister Jürg Graf.



Das Siegerpodest von Lostorf mit Nicola Rohrbach (Mitte), Jürg Graf (links) und Pascal Schmutz. Foto: zvg

Schmutz zeigte in Lostorf sein bisher bestes Rennen der laufenden Saison – eine Genugtuung nach einer harten Durststrecke. Nächstes Wochenende wird er mit dem Team Crespo am Gigathlon in Olten teilnehmen und dort am Samstag die 54 Kilometer lange Bikestrecke und am Sonntag die 93 Kilometer lange Rennvelostrecke absolvieren.

Argovia Cup, 2. Lauf in Lostorf, 24. Juni 2012

Männer Elite: 1. Nicola Rohrbach (Alosen/Goldwurst-power) 1:30:03, 2. Jürg Graf (Lüchingen) 1:31:13, 3. Pascal Schmutz (Riehen/Goldwurst-power) 1:33:10, 4. Jonas Baumann (Oberdorf SO) 1:33:14, 5. Umberto Caruno Corti (Monguzzo/ITA) 1:34:07. – 21 Fahrer gestartet, 18 klassiert.

LEICHTATHLETIK

Silbermedaille für Deborah Büttel

rz. Erfolgsmeldung für die Riehenerin Deborah Büttel (LC Basel): An den 10'000-Meter-Schweizermeisterschaften, die im Rahmen eines Abendmeetings in Uster am 22. Juni ausgetragen wurden, gewann sie im Eliterennen der Frauen die Silbermedaille. Meisterin wurde Topfavoritin Miria Jenni vom TV Länggasse Bern, die bereits mehrfach Schweizer Meisterin war und 2006 an den Europameisterschaften in Göteborg teilnahm.

Mit ihrer Zeit von 36:10.92 darf Deborah Büttel angesichts ihres Trainingsstands zufrieden sein, von der Platzierung her hat sie das Maximum herausgeholt. Bronze gewann Monika Oberlin vom TSV Galgenen. Nach drei Kilometern hatte sich Deborah Büttel etwas von Monika Oberlin abgesetzt und konnte den Vorsprung danach halten. Nicht am Start war die Saisonbeste Patricia Morceli (TSV Cham), die an den Europameisterschaften in Helsinki antritt, die Mitte Woche begonnen haben.

Deborah Büttel hatte lange gesundheitliche Probleme, hat sich zwischenzeitlich voll auf ihr Studium konzentriert und ist dieses Jahr langsam wieder in Form gekommen. An den Hallen-Schweizer-Meisterschaften im Februar in St. Gallen konnte sie ihre Stärken allerdings wegen einem Allergieschock noch nicht ausspielen, danach gewann sie aber den Birslauf, den GP Fricktal und den Pfingstlauf in Wohlen.

Leichtathletik, Schweizer Meisterschaften 10'000 Meter und Steeple, 22. Juni 2012, Uster

10'000 m, Frauen: 1. Mirja Jenni (TVLänggasse) 34:00.67, 2. Deborah Büttel (Riehen/LC Basel) 36:10.92, 3. Monika Oberlin (TSV Galgenen) 36:16.49.

LEICHTATHLETIK Nachwuchs-Regionenmeisterschaften in Aarau

Drei Titel für den TVR-Nachwuchs

rs. Sie hatten schon an den Basler Meisterschaften am Vorwochenende triumphiert, nun doppelten sie an den Nachwuchs-Regionenmeisterschaften der Zentralschweiz in Aarau nach: Aruna Nathan, Karin Olafsson und Anouk Pieters vom TV Riehen.

Der Sieg der U18-Athletin Karin Olafsson hatte erwartet werden dürfen. Sie führt die Schweizer Saisonbestenliste ihrer Altersklasse klar an und gewann das Speerwerfen mit einer Weite von 45,06 Metern deutlich. Da hatte Aruna Nathan im 300-Meter-Lauf der Männlichen U18 schon härtere Konkurrenz. Er setzte sich im Duell mit dem Horwer Lukas Nielen nur mit knapp eineinhalb Sekunden Vorsprung durch. Nach ihrem Sensationserfolg von Riehen setzte Anouk Pieters im Diskuswerfen der Weiblichen U16 noch einen drauf, steigerte ihre Bestweite auf 28,23 Meter und gewann auch in Aarau Gold. Dritte wurde – ebenfalls mit persönlicher Bestweite – ihre Vereinskollegin Céline Dieterle. Maura Bierl holte sich in derselben Altersklasse Silber über 400 Meter – mit grossem Abstand zur souveränen Siegerin, aber mit sicherem Abstand auf die nächste Läuferin. Im 600-Meter-Lauf der Schülerinnen (U14) lief Corinne Stäubli sicher auf den Bronzeplatz. Nicole Thürkopf gewann im Diskuswerfen der Schülerinnen Silber.



Cédric Dieterle im Hürdensprint, im Hintergrund Vereinskollege Yannick Fischer. Foto: Rolf Spriessler

Mit sieben Medaillen durfte der Nachwuchs des TV Riehen eine positive Bilanz ziehen – und mit etwas Glück hätte es noch viel besser kommen können, denn Robin Mauch (Vierter im Hoch- und Fünfter im Weitsprung), Christophe Oertli (Vierter im Weitsprung), Cédric Dieterle (Vierter im Diskuswerfen und Fünfter im Hürdensprint) und Corina Brander (Fünfte im Diskuswerfen) verpassten bei idealem Leichtathletikwetter weitere Medaillengewinne nur knapp (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

LEICHTATHLETIK 29. Chrischonalauf des SSC Riehen

Daniel Brodard nutzt Gunst der Stunde

rz. Nach dem Wetterpech im vergangenen Jahr meinte es Petrus am Mittwoch vergangener Woche etwas besser mit den Läuferinnen und Läufern des Chrischonalaufs, der als «Gaetano Cenci Gedenklauf» zum 29. Mal durchgeführt wurde. Die Jüngsten kamen im 400 Meter langen Bebbilauf ohne Regen durch und beim Hauptlauf regnete es zwar teilweise, die Bedingungen waren aber für einen Langstreckenlauf nahezu ideal. Start und Ziel befanden sich im Wenkenpark. Mit den 225 Höhenmetern war der Lauf auch von den Steigungen her sehr anspruchsvoll.

Aus beruflichen Gründen nicht am Start war bei den Männern Seriensieger Nicolas Collas. Die Gunst der Stunde nutzte der Zuchwiler Daniel Brodard, der mit grossem Vorsprung gewann. Auf Platz zwei lief ein Einheimischer. Der Riehener Orientierungsläufer Robin Brodmann sicherte sich mit dem zweiten Gesamttrang auch gleich den Kategoriensieg in der Altersklasse M20. Dahinter folgten Lukas Müller aus Langenbruck, Armin Weiss aus Lörrach und Michele Cordasco aus Oberdorf. Einen Riehener Doppelsieg gab es auf der 10 Kilometer langen Hauptstrecke bei den Junioren durch Michiel Zersenay und Aruna Nathan, die am Ende nur eine Zehntelsekunde trennte. Ebenfalls einen Riehener



Start zum Jugendlauf – zuerst führte die Strecke quer über die Wiese den Hügel hinauf, danach ging es auf Wegen zurück in den Park. Foto: Rolf Spriessler-Brander

Doppelerfolg gab es bei den Juniorinnen, wo Anna Heiningen als Gesamtsechste ein hervorragendes Rennen zeigte und Maura Bierl als zweite Juniorin ins Ziel kam. Tagessiegerin wurde die Reinacherin Andrea Turello, die den Lauf schon vor zwei Jahren gewonnen hat, vor der Baslerin Sandra Beck und der Deutschen Heike Dieterich. Auf Platz zwei und drei der Kategorie F30 liefen die Riehenerinnen Gabriela Furter und Nora Renggli. Die Riehenerin Edith Hauenstein wurde zudem Zweite der Altersklasse F60. Mit 186 Männern und 53 Frauen verzeichne-

ten die Organisatoren des SSC Riehen wieder eine steigende Teilnahmezahl. Auch der Bebbilauf, der im letzten Jahr völlig verregnet worden war, erlebte mit hundert Kindern – je fünfzig Knaben und Mädchen – eine schöne Beteiligung, während der zwei Kilometer lange Jugendlauf etwas schwach besetzt war. Bei der Jugend waren dafür die Riehener sehr gut vertreten. Bei den Knaben gab es durch Ryan Kersten und Jakob Murkowski einen Doppelerfolg sowie durch Joel Indlekofer, Lionel Bauer und Nils Bote einen Dreifach-

MOUNTAINBIKE Weltcuprennen in Kanada

Katrin Leumann auf Platz zwölf

rz. Im Weltcuprennen vom vergangenen Wochenende im kanadischen Mont Sainte Anne fuhr Katrin Leumann auf den zwölften Platz und liegt nun nach fünf Rennen im Weltcup-Gesamtklassement auf dem guten zehnten Platz. Trotzdem war die Riehenerin mit ihrem Auftritt nicht zufrieden. «Physisch und vor allem technisch bin ich nicht gut gefahren», meinte sie selbstkritisch, «ich hatte Mühe mit dem Handling meines Bikes und auch die kurzen, heftigen Aufstiege mit den Rhythmusbrechern lagen mir überhaupt nicht.» Umso mehr lässt die gute Form Leumanns auf die nächsten Rennen hoffen. Bereits am kommenden Wochenende steigt das Weltcuprennen von Windham (USA) und am 22. Juli möchte Leumann in Balgach endlich wieder Schweizer Meisterin werden.

Nach dem Schweizer Weltcuprennen vom 29. Juli in Plaffeien folgt dann nämlich am 11. August das Olympiarennen von London, wo sich Leumann ein Diplom (Top 8) als Mindestziel ge-

setzt hat. Nach dem Swiss-Cup-Heimrennen auf dem Schänzli in Muttenz folgen dann als letzter Höhepunkt im September die Weltmeisterschaften, die in Saalfelden (AUT) stattfinden.

Mountainbike, Crosscountry, Weltcuprennen in Mont Sainte Anne (Kanada), 23. Juni 2012

Frauen Elite (25,66 km): 1. Catharine Pendrel (CAN) 1:41:40, 2. Georgia Gould (USA) 1:42:03, 3. Marie Hélène Prémont (CAN) 1:43:31, 4. Katerina Nash (CZE) 1:44:56, 5. Gunn-Rita Dahle Fleesjaa (NOR) 1:45:06, 6. Emily Batty (USA) 1:45:15, 7. Lea Davison (USA) 1:45:32, 8. Irina Kalentjeva (RUS) 1:45:52, 9. Annie Last (GB) 1:48:15, 10. Elisabeth Osl (AUT) 1:48:37, 11. Lucie Chaimel-Lefevre (FRA) 1:49:10, 12. Katrin Leumann (Riehen/SUI) 1:49:49. – 40 Fahrerinnen klassiert. – **Weltcup-Gesamtklassement (5/7):** 1. Pendrel 940, 2. Julie Bresset (FRA) 750, 3. Dahle 678, 4. Maja Wloszczowska (POL) 670, 5. Nash 659, 6. Batty 645, 7. Gould 593, 8. Kalentjeva 535, 9. Prémont 466, 10. Leumann 447, 17. Esther Süss (SUI) 332, 27. Marielle Saner-Guinchard (SUI) 209, 29. Nathalie Schneitter (SUI) 207, 35. Kathrin Stirnemann (SUI) 179.

ORIENTIERUNGSLAUF Weltcuprennen in Appenzell und St. Gallen

Ines Brodmann zweimal top

rz. Am Schweizer Weltcupwochenende in der Ostschweiz gelang der Riehenerin Ines Brodmann kurz vor der Heim-WM in Lausanne ein hervorragender Auftritt. Im Mitteldistanzrennen vom vergangenen Samstag in Appenzell lief sie als drittbeste Schweizerin auf den tollen achten Platz, und das trotz nicht idealem Lauf. Mit Rahel Friederich und Sabine Hauswirth liefen direkt hinter Brodmann zwei weitere Schweizerinnen in die Topten. Das Rennen machte die Überfliegerin der Saison, die Schweizerin Simone Niggli, dahinter liefen die Schweizerin Judith Wyder und die Finnin Minna Kauppi zeitgleich auf Platz zwei. Fünf Schweizerinnen unter den ersten zehn – ein tolles Resultat.

Noch besser lief es Ines Brodmann tags darauf beim Sprint in der Stadt St. Gallen. Etwas verhalten gestartet, legte sie im Mittelteil zu und überzeugte durch eine gute Routenwahl nach dem Kartenwechsel. Damit wurde sie als zweitbeste Schweizerin Sechste –

nach Platz fünf im letzten Jahr in Tschechien war das Brodmanns bisher zweitbeste Weltcupplatzierung. Platz fünf verpasste sie in St. Gallen nur um drei Sekunden. Auch dieses Rennen gewann Simone Niggli.

Mit den zwei Weltcup-Topresultaten und Platz acht – als drittbeste Schweizerin – im Testlauf vom Dienstag dieser Woche auf der Mitteldistanz befindet sich Ines Brodmann im Hinblick auf die Schweizer WM-Selektion in einer sehr komfortablen Lage. Die Weltmeisterschaft in Lausanne findet vom 14. bis 21. Juli statt.

Orientierungslauf, Weltcuprennen Appenzell/St. Gallen, 23./24. Juni 2012

Mitteldistanz, Appenzell, Frauen (6,3 km/220 m HD/19 P): 1. Simone Niggli (SUI) 40:18, 2. Minna Kauppi (FIN) und Judith Wyder (SUI) je 41:02, 4. Tatjana Ribakina (RUS) 41:56, 5. Ida Bobach (DEN) 42:02, 6. Anne Margarethe Hausken (NOR) 42:38, 8. Ines Brodmann (Riehen/SUI) 43:13, 9. Rahel Friederich (SUI) 43:30, 10. Sabine Hauswirth (SUI) 43:35.



Ines Brodmann in St. Gallen. Foto: zVg

Sprint, St. Gallen, Frauen (2,4 km/75 m HD/20 P): 1. Simone Niggli (SUI) 14:44, 2. Maja Alm (DEN) 14:58, 3. Tove Alexandersson (SWE) 15:27, 4. Venla Nieminen (FIN) 15:40, 5. Annika Billstam (SWE) 15:44, 6. Ines Brodmann (Riehen/SUI) 15:47.

Fakten, Zahlen, Matchberichte

Der Bildband der Saison 2011/2012

Dieser Chronikband zeigt die spannendsten Szenen aller FCB-Spiele und enthält über 400 farbige Abbildungen von Hans-Jürgen Sievert.

Der ultimative Almanach der rot-blauen Fussballsaison!

FC Basel. Die Saison 2011/2012

212 Seiten
durchgehend farbig bebildert, Hardcover
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-1836-5

Jetzt im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.



reinhardt
www.reinhardt.ch

WOHNUNGSMARKT

An der Lörcherstrasse 75 nach Vereinbarung zu vermieten

4-Zimmer-Wohnung

Fr. 1400.-, NK Fr. 275.-

2-Zimmer-Wohnung

Fr. 750.-, NK Fr. 170.-

Kontakt:
pwuerverwaltungen@bluewin.ch

RZ026470

CARABELLI

Wir vermieten per **sofort** oder n.V. in **Riehen** im **Niederholzboden 21** eine **4 1/2-Zi-Wohnung**

Wohnfläche ca. 104 m² mit Balkon ca. 9.5 m² und Sitzplatz mit 61 m² Gartenanteil, Bodenheizung, Parkettböden, Wohnküche mit Natursteinabdeckung, Glaskeramik, GWM, hochliegender Backofen, Raffaelenstoren mit Elektroantrieb, WM/Tumbler in sep. Dusche.
Miete: Fr. 2'300.-/ NK Fr. 200.-

Weitere Details und Fotos unter www.carabelli.ch oder rufen Sie uns an: **061 278 94 44**
Carabelli Architekten AG, Basel

RZ026531

Wohnen wie im Einfamilienhaus!
An der Sternengasse in Riehen (Nähe Dorfzentrum) vermieten wir in kleinem Mehrfamilienhaus

ab **1. August 2012** eine **4 1/2-Z'Wohnung auf 3 Etagen (UG-1.OG)**
ca. 136 m²

mit Einbauküche offen zu Wohn-/Esszimmer, Bad/WC, sep. WC, 3 Schlafzimmer, Hobbyraum und Keller, Sitzplatz und Balkon.
CHF 2660.- + NK CHF 180.-.

Zusätzlich mietbar:
Einstellplatz CHF 150.- pro Monat.

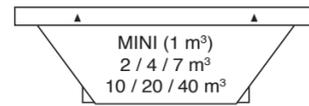
Auskünfte erteilt **MUSFELD AG**, Margot Stöhr
Tel. 061 319 50 30*, Fax 061 319 50 00
m.stoehr@musfeld.ch

RZ026538

PNT

P. NUSSBAUMER TRANSPORT AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im **Hirshalm 6, 4125 RIEHEN**
Fax **061 601 10 69**

RZ026513

In Riehen, Nähe Dorfzentrum, an der Oberdorfstrasse vermieten wir in kleinem Mehrfamilienhaus

ab **sofort** oder nach Vereinbarung eine **4 1/2-Z'Wohnung, 97 m²**

Einbauküche, offen zu Wohn-/Esszimmer, Bad/WC, Dusche/WC, drei Schlafzimmer und Balkon.
CHF 2100.- + NK CHF 260.-

Zusätzlich mietbar:
Einstellplatz CHF 150.- pro Monat.

Auskünfte erteilt **MUSFELD AG**, Margot Stöhr
Tel. 061 319 50 30*, Fax 061 319 50 00
m.stoehr@musfeld.ch

RZ026537

Eigentumswohnung gesucht

Wir suchen in Basel oder Riehen eine Eigentumswohnung.
Grösse: 3 1/2- oder 4 1/2-Zimmer mit etwa 100 m². Die Ausstattung soll zwei Nasszellen und einen Lift umfassen.

Lassen Sie uns Ihre Unterlagen zukommen oder nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Schreiben Sie an: LV Lokalzeitungen, Chiffre 1893, Missionsstrasse 36, 4012 Basel.

RZ026411

Wohngenossenschaft in Riehen vermietet auf 13. Oktober 2012 neu renovierte

2-Zimmer-Wohnung

Mietzins inkl. NK Fr. 888.-

Offerten an Postfach 28, 4125 Riehen 1

RZ026553

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf

Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in Riehen und Umgebung.

Bitte melden Sie sich bei Herrn Niederberger, Telefon 079 790 73 63.

RZ026422



11 - 17 Uhr
Di geschlossen

Bau mit!

Als Vorbereitung für unsere nächste Sonderausstellung „Zug um Zug - kleine Eisenbahn“ bauen wir gemeinsam eine Eisenbahnanlage. Kinder ab 8 Jahren, Jugendliche und Erwachsene sind eingeladen, mitzuwirken.

Termine: 2. - 6. Juli, jeweils 12-17 Uhr.
Anmeldung nicht erforderlich.

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ026479

Kunst Raum Riehen

Boris Rebetez. Antichambre Bernhard Hegglin

nur noch bis 1. Juli 2012

Der junge Künstler Bernhard Hegglin (*1989) bespielt das Erdgeschoss des Kunst Raums. Seine Interventionen oszillieren zwischen bereits vorhandenen und neu gesetzten Spuren, Beginn und Ende des künstlerischen Prozesses sind uneindeutig. Im ersten und zweiten Stock präsentiert sich eine Ausstellung des Basler Künstlers Boris Rebetez (*1970), dessen Arbeiten zentral um räumliche Fragen kreisen, die er in Zeichnungen, Collagen und Skulpturen aufnimmt und verarbeitet.

Öffnungszeiten:

Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa-So 11-18 Uhr
Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ026352

Pro Riehen Card

Die Juli-Aktionen für Inhaber der Pro Riehen Card

Atelier für Kosmetik und Fusspflege
Fusspflege "gut zu Fuss" plus Nagellack CHF 51.-

B & H Bürotechnik

Hardware Reparaturen in unserem Rep-Zenter mit 10% auf die anfallende Arbeitszeit
Grosse Kyocera+Brother Aktionen

Chiquet Badeboutique im Bettehuus
Bettehuus: Billerbeck Duvets u. Kissen 10% Rabatt
Badeboutique: Düfte und Seifen 10% Rabatt

Freizeitzentrum Landauer

Freitag Abend bei Konsumation von min. CHF 10.- pro Person, ein Gasparini Lutscher nach Wahl

Gemeindebibliothek

Während der Sommerferien gratis Ausleihe von DVDs

La Nuance

Damen: Orwell 50% - mit Pro Riehen Card nochmals 10%; Herren: Boss Schuhe 20%

Schuhmacher Fam.Pereira

10% auf aller Reparaturen

St. Chrischona-Apotheke

Sinergy- Traubenzucker mit Fruchtroma 3 für 2

Zem Duudelsagg Whisky und Schottlandlaade

Whisky und Schottlandlaade
Ausverkauf CD's/DVD's: alle nur Fr. 5.-

Auch Sie können profitieren! Die Riehener Card erhalten Sie in den teilnehmenden Geschäften und Sie können sofort von den Aktionen profitieren.

Weitere Informationen: www.pro-riehen.ch

RZ026479

gsünder basel

Spring & Gump
für die ganze Familie

• **Spring & Gump**
Freizeitzentrum Landauer
Bewegungsangebot für Kinder und ihre erwachsene Begleitperson.
6. Juli bis 10. August (5x)
Freitag, 16.30 bis 17.30 Uhr
Findet bei schlechtem Wetter drinnen statt

Eröffnungsveranstaltung
Mittwoch, 4. Juli, 19 Uhr
mit Gemeinderätin Annemarie Pfeifer und Apéro für alle

Mach mit! Gratis und ohne Anmeldung
weitere Angebote und Kurse unter:
www.gsuenderbasel.ch oder Tel. 061 263 03 36

Basel · Reinach · Riehen

Sinergie yep! · Join us! · Were em bi hetara ääken! · Sudjetival! · Sata sa bise! · Sudjetival! 01 · Participle! · Baschkanjhu! · Gattig! Gattig!

Gemeinde Riehen
Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Bereich Gesundheitsdienste

061 263 03 36

R. + M. FISCHER AG BEDACHUNGEN

BASEL ☎ *061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen



www.dachdecker-bs.ch

RZ026508

Otto Hupfer
Vorhänge und Dekorationen
mit exklusiven Stoffen
erstklassig, schnell, preiswert

Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53

Fachgeschäft seit 1881

RZ025387

FRÖDE

UMZÜGE

Basel **061 690 66 20**
www.froede.ch

RZ026529

www.reinhardt.ch
Bücher im Internet

Bücher Top 10 Belletristik

- Donna Leon**
Reiches Erbe.
Commissario Brunetti 20. Fall
Krimi | Diogenes Verlag
- Jean-Luc Bannalec**
Bretonische Verhältnisse.
Ein Fall für Kommissar Dupin
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Jonas Jonasson**
Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand
Roman | Carl's books
- Roger Aeschbacher**
In der Hitze der Stadt
Basel Krimi | Pro Libris Verlag
- Reinhild Solf**
Schattenfrauen
Roman | Langen-Mueller Verlag
- Marie Hermanson**
Himmelstal
Krimi | Insel Verlag
- Hansjörg Schneider**
Nilpferde unter dem Haus.
Erinnerungen, Träume
Erinnerungen | Diogenes Verlag
- Franz Hohler**
Spaziergänge
Erzählungen | Luchterhand Verlag
- Martin Walker**
Delikatessen. Der vierte Fall für Bruno, Chef de police
Krimi | Diogenes Verlag
- Angelika Overath**
Fließendes Land
Erzählungen | Luchterhand Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bücher Top 10 Sachbuch

- Helene Liebendörfer**
Spaziergang mit Hermann Hesse durch Basel
Stadtspaziergänge | Reinhardt Verlag
- Christian Mensch**
Die enteignete Zeitung. Die Geschichte der «Basler Zeitung»
Sachbuch Basel | Schwabe Verlag
- René Salathé (Hrsg.)**
Jugendjahre in der Nordwestschweiz 1930 - 1950
Geschichte | Reinhardt Verlag
- David Graeber**
Schulden
Wirtschaft | Klett-Kotta Verlag
- Rose Marie Schulz-Rehberg**
Architekten des Fin de Siècle. Bauen in Basel um 1900
Architektur | Christoph Merian Verlag
- minu**
Fräulein Sarasin
Kolumnen | Reinhardt Verlag
- Rolf Dobelli**
Die Kunst des klaren Denkens
Philosophie | Hanser Verlag
- Sophie Rosentreter**
«Komm her, wo soll ich hin?»
Warum alte und demenzkranke Menschen in die Mitte unserer Gesellschaft gehören
Demenz | Westend Verlag
- Daniel Kahneman**
Schnelles Denken, langsames Denken
Psychologie | Siedler Verlag
- Nik Hartmann**
Über Stock und Stein 4
Wandern | Faro Verlag

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler